

Ökologisch. Sozial.
Wirtschaftlich.
Auf dem Weg.

Nachhaltigkeitsbericht

23/24



Inhalt

Inhalt	2
Gut zu wissen	4
Vorab	7
1. Wir bei MULTIVAC	8
.....Die Gruppe und ihre Töchter	10
.....Die berichtenden Gesellschaften	12
.....Die Führung, die uns stärkt	14
.....Die Werte, auf die wir bauen	18
.....Das Nachhaltigkeitsmanagement, das uns weiterbringt	20
2. Eine Frage der Unternehmenspolitik	30
.....Was uns als Arbeitgeber auszeichnet	32
.....Wie wir unser Betriebliches Gesundheitsmanagement gestalten	45
.....Warum Compliance entscheidend ist	50
.....Welchen Anspruch wir an unsere Lieferkette stellen	54
3. Stark in der Infrastruktur	60
.....Weil unser Klima Schutz verdient	62
.....Weil Energie Management verlangt	64
.....Weil Ressourcen und Umwelt Management erfordern	67
4. Führend in den Produkten	72
.....Weil Innovation Management braucht	75
.....Weil wir die Digitalisierung vorantreiben	78
.....Weil unser Produkt Qualität verkörpert	84
.....Weil unser Kreislauf Wirtschaft stärkt – und Umwelt schützt	85
5. Präsent in punkto Gesellschaftliches Engagement	86
.....Weil soziale Projekte allen dienen	88
.....Weil Wissenstransfer zur Entfaltung dient	90
.....Weil wir gemeinsam Industrie entwickeln	92
6. Aktuelle Projekte aus dem Jahr 2024	94
.....Nachhaltige Mobilität - Projekte bieten Anstoß	96
.....Fleißige Bienchen bei MULTIVAC	98
.....Bäume säumen unseren Weg zu mehr Nachhaltigkeit	100
.....Unter der Lupe der Hochschule Kempten	102
.....Das Webinar zum Carbon Footprint und wie er sich reduzieren lässt	103
.....Was ausgezeichnet ist, verdient auch einen Nachhaltigkeitsaward	104
Der Index, an dem wir uns orientieren: GRI-Inhaltsindex	106



**Gut
zu
wissen**

Vor Ihnen liegt der MULTIVAC Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024. In unserem dritten öffentlichen Bericht orientieren wir uns erneut an den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Allerdings deckt dieser Bericht nicht alle GRI-Indikatoren ab, sondern lediglich die für MULTIVAC wesentlichen Themen.

Im Hinblick auf die zukünftige Berichtspflicht nach der Corporate Sustainability Reporting Directive haben wir unseren Berichtsumfang erneut erweitert. So umfasst dieser Nachhaltigkeitsbericht alle deutschsprachigen Produktionsgesellschaften - sprich, folgende Standorte:

MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG

MULTIVAC Deutschland GmbH & Co. KG

MULTIVAC Marking & Inspection GmbH & Co. KG

MULTIVAC Resale & Service GmbH

TVI Entwicklung & Produktion GmbH

Fritsch Bakery Technologies GmbH & Co. KG

MULTIVAC Maschinenbau Gesellschaft m.b.H & Co. KG

In unserem jährlichen Berichtszyklus berichten wir nun über das Jahr 2023.

Bitte beachten Sie beim Lesen:

Da wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 mehr Standorte als in den letzten Berichten abdecken, ist auch unsere Datenbasis eine andere. Folglich sind die berichteten Werte nicht unmittelbar mit denen der Vorjahre vergleichbar.

Gender-Hinweis: Ebenso wichtig, wie Daten und Fakten anschaulich, in Graphiken und Bildern zu vermitteln, ist es uns, Personen jedes Geschlechts gleichermaßen anzusprechen. Gleichzeitig haben wir im Sinne der besseren Lesbarkeit eine Balance gefunden, zwischen spezifischen Personenbezeichnungen und genderneutraler Sprache. In vielen Stellen des Berichtes sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen und – seien Sie sich sicher – in allen Teilen des Berichts immer gleichermaßen gemeint.

Ansprechperson:

Laura Theim

Project Manager Sustainability
Corporate Strategy



Vorab

Liebe Leserinnen und Leser,

als wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards veröffentlichten, taten wir dies mit der festen Überzeugung, dass Nachhaltigkeit mehr als nur ein Schlagwort ist – es ist ein grundlegender Wert, der unser Handeln leitet.

„Wir sind auf dem Weg.“ Diese Worte spiegeln unser kontinuierliches Engagement wider, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern und unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt gerecht zu werden.

Mit diesem zweiten Bericht bekräftigen wir unser fortwährendes Engagement für eine nachhaltigere Zukunft und erweitern unseren Horizont über die deutschen Landesgrenzen hinaus, indem wir erstmals unsere Tochtergesellschaft MULTIVAC Maschinenbau G.m.b.H. in Lechaschau, Österreich, in unseren Nachhaltigkeitsbericht integrieren. In diesem Jahr haben wir nicht nur unsere räumliche Betrachtung verändert, sondern auch unsere Datenbasis erheblich erweitert: Unsere CO₂-Bilanz basiert nun auf unserem Firmensitz in Wolfertschwenden sowie allen deutschen Gesellschaften und dem österreichischen Produktionswerk, was eine präzisere Steuerung und Optimierung unserer Maßnahmen zur Emissionsreduktion ermöglicht.

Besonderen Fokus legen wir auf unser internes Energiemanagement, das gezielt auf Effizienzsteigerungen und den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien setzt. Im nächsten Jahr werden wir auf dieser Grundlage die ISO-Zertifizierung nach DIN 5001 implementieren – ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg zur dauerhaften Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks.

Hervorzuheben ist, dass alle deutschen und österreichischen Standorte ausschließlich zertifizierten Ökostrom beziehen.

Zusätzlich statten wir unsere Werke mit eigenen Photovoltaik-Anlagen aus. Am Hauptsitz in Wolfertschwenden können mittlerweile 16,5 % unseres Strombedarfs so abgedeckt werden.

Aber Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur Umweltschutz und Energieerzeugung. Sie umfasst auch, wie wir als MULTIVAC Gruppe für die Menschen sorgen, die uns täglich unterstützen und unser Unternehmen prägen. Jeder Mitarbeitende begegnet in seinem individuellen Umfeld unterschiedlichen Herausforderungen. Deshalb haben wir bereits vor einigen Jahren multiCARE entwickelt. Dieses Programm ist darauf ausgelegt, unsere Mitarbeitenden in vielfältigen Lebens- und Berufsphasen gezielt zu unterstützen und umfasst die Bereiche Vorsorge, Gesundheit und Familie.

Mit multiCARE unterstreichen wir unser Engagement, das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu fördern und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das eine gesunde Work-Life-Balance ermöglicht. Wir möchten sicherstellen, dass wir unser wichtigstes Gut – unsere Mitarbeitenden – bestmöglich und individuell bei der Vereinbarkeit ihres Berufs- und Privatlebens unterstützen. Denn nur in einem gesunden und unterstützenden Umfeld können wir gemeinsam erfolgreich sein.

Dieser Bericht dokumentiert unsere Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit, aber auch die Herausforderungen, denen wir uns weiterhin stellen. Wir wissen, dass ein gutes Stück Weg zu einem durchweg nachhaltigen Unternehmen noch vor uns liegt. Und wir sind entschlossen, ihn konsequent zu gehen – gemeinsam mit Ihnen, unseren Partnern, Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Denn wir wissen, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Lassen Sie uns weiterhin mit Entschlossenheit und Kreativität daran arbeiten, unser Unternehmen und unsere Welt noch nachhaltiger und zukunftsfähiger zu gestalten.



Christian Traumann



Bernd Höpner



Dr. Christian Lau



Dr. Tobias Richter

Wir bei MULTIVAC

MULTIVAC – das ist Exzellenz in Technologie, Effizienz, Zuverlässigkeit und Qualität. Als ein führender Hersteller von Verpackungs- und Prozesslösungen ist eines unserer zentralen Anliegen, Nachhaltigkeit in all unseren Unternehmensbereichen zu fördern. Zum einen, weil wir uns dem Wohlergehen von Mensch und Umwelt verpflichtet fühlen und zum anderen, weil es unser Denken und Handeln prägt: ökonomisch, ökologisch und sozial. Denn nur wer alle Umweltfaktoren berücksichtigt, kann langfristig ökonomisch überzeugen – auch durch die Leistung von Menschen in einem fairen Arbeitsumfeld. Deshalb verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der auf drei Säulen basiert: ökologisch wiederherstellend, sozial gerecht und wirtschaftlich fördernd.





A world map is shown in the background, rendered in a light blue outline on a dark blue background. Overlaid on the map is a large, stylized number '4' in a slightly darker shade of blue. The map shows the continents of North America, South America, Europe, and Africa.

7.400
Mitarbeitende

85 Tochtergesellschaften
in 180 Ländern weltweit

16 internationale
Produktionsstandorte

Die Gruppe und ihre Töchter

Gebündelte Expertise, innovative Spitzentechnologie und starke Marken unter einem Dach: MULTIVAC bietet Komplettlösungen für das Verpacken und Verarbeiten von Lebensmitteln, Medizin- und Pharmaprodukten sowie Industriegütern. Dabei setzen wir als Technologieführer immer wieder neue Maßstäbe im Markt.

Effizient, ressourcenschonend und verantwortungsbewusst

Seit mehr als 60 Jahren steht unser Name für Stabilität und Werte, für Innovation und Zukunftsfähigkeit, für Qualität und exzellenten Service. 1961 im Allgäu gegründet, ist MULTIVAC heute ein global agierender Lösungsanbieter, der kleine und mittlere Unternehmen ebenso wie Großkonzerne dabei unterstützt, Produktionsprozesse effizient und ressourcenschonend zu gestalten. Unser Portfolio umfasst vielfältige Verpackungstechnologien, Automatisierungslösungen, Kennzeichnungs- und Inspektionssysteme sowie Verpackungsmaterialien. Dieses Spektrum beinhaltet auch bedarfsgerechte Verarbeitungslösungen – sei es Slicen und Portionieren oder Backwarentechnik. In Trainings- und Anwendungszentren stimmen wir diese Lösungen auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden aus Handwerk und Industrie ab. Nachhaltig denkend und handelnd engagieren wir uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Energie – ob es nun um die Herstellung unserer Produkte geht oder um deren Einsatz bei unseren Kunden vor Ort.

Weltweit gelebte Kundennähe

Mit aktuell rund 7.400 Mitarbeitenden in 85 Tochtergesellschaften weltweit zeigt MULTIVAC Präsenz in mehr als 180 Ländern. Das ist gelebte Kundennähe – für maximale Kundenzufriedenheit. Von der ersten Idee bis zum After Sales Service.

Die berichtenden Gesellschaften

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht berücksichtigt alle deutschen Gesellschaften von MULTIVAC. Das umfasst folgende Unternehmen:



MULTIVAC

Sepp Haggenmüller SE & Co. KG
(Muttersgesellschaft, MUWO)

Anbieter für Verpackungstechnologien, Automatisierungslösungen
und Verpackungsmaterialien

MULTIVAC

Deutschland GmbH & Co. KG (MUDE)

Vertriebs- und Servicegesellschaft

MULTIVAC

Marking & Inspection GmbH & Co. KG (MUMI)

Anbieter für Kennzeichnungs- und Inspektionssysteme

MULTIVAC

Resale & Service GmbH (MURE)

Anbieter für OEM-überholte Maschinen

TVI

Entwicklung & Produktion GmbH (TVI)

Anbieter für Fleischveredelung und Portionierung

FRITSCH

Bakery Technologies GmbH & Co. KG (FBT)

Anbieter für Bäckereitechnik und -technologie

MULTIVAC Maschinenbau Gesellschaft m.b.H & Co. KG (MULA)

Hersteller von Teilen für Verpackungsmaschinen

Wo wir herkommen – und wen wir mitnehmen

Von Beginn an – inzwischen seit Generationen – in Privatbesitz, verbindet MULTIVAC Stabilität mit unternehmerischem Weitblick: Top-Qualität mit kreativen Ideen, schnelle Lösungen gepaart mit langfristigem Denken, wertebasiert und Trends folgend. Und das wird auch so bleiben.

TVI – die perfekte Ergänzung

Seit 2017 gehört TVI zur MULTIVAC Group. TVI steht für Innovationen der Fleischveredelung und Portionierung. Seit der Gründung 2004 portionieren Kunden aus aller Welt mit High-Tech-Anlagen von TVI. Die Angebotspalette erstreckt sich dabei von der Fleischtemperierung des Ausgangsprodukts bis zur Übergabe der fertigen Portionen an die Verpackungsmaschine. Und hier kommt MULTIVAC ins Spiel: Denn die Lösungen von TVI und die Verpackungsmaschinen von MULTIVAC ergänzen einander perfekt. Die Linienmodule sind IoT-ready: Sie lassen sich digital vernetzen und über eine zentrale Bedieneinheit steuern. Das bewirkt ein Höchstmaß an Effizienz und Prozesssicherheit. Auch das ist eine Form der Nachhaltigkeit.

FRITSCH – und die Leidenschaft für Teig

FRITSCH ist seit Jahrzehnten ein überaus erfolgreicher Spezialist in der Bäckereitechnik und -technologie. Das Unternehmen entwickelt hochwertige, leistungsfähige Anlagen für die Produktion von Premium-Backwaren sowie wegweisende Innovationen für die Teigformung und -aufbereitung. Von der manuellen Ausrollmaschine bis zur hocheffizienten Industrieanlage bietet das Unternehmen seinen Kunden passende Lösungen für die unterschiedlichsten Produkte in allen Leistungsklassen. Der Grundsatz dahinter: „Passion for Dough“ – die Leidenschaft für Teig und Technologie treibt FRITSCH seit seiner Gründung 1926 an. Bis heute – und seit 2019 in der MULTIVAC Group – hat sich daran nichts geändert.



**Die
Führung,
die uns
stärkt**



MULTIVAC ist seit über 60 Jahren in Familienbesitz. Drei Familiengesellschaften als Vertretung der Eigentümerfamilien verwalten die Anteile der Eigentümer:innen. Diese Familiengesellschaften ernennen im Rahmen der Hauptversammlung die Verwaltungsratsmitglieder des Unternehmens.

Eine klare Struktur

Derzeit besteht der Verwaltungsrat aus vier Mitgliedern, die für jeweils fünf Jahre bestellt sind. Der Vorsitz rolliert jährlich nach einem in der Satzung festgelegtem Schema. Der Verwaltungsrat und sein Vorsitzender agieren unabhängig.

Der Verwaltungsrat bestellt die Geschäftsführung des Unternehmens, die aus vier Direktoren besteht, die wiederum dem Verwaltungsrat gegenüber berichten:

Christian Traumann,

Chief Executive Officer und
Sprecher der Geschäftsführung

Bernd Höpner,

Chief Technical Officer

Dr. Christian Lau,

Chief Operating Officer

Dr. Tobias Richter,

Chief Sales Officer

Der Verwaltungsrat überträgt den geschäftsführenden Direktoren die Leitung der Geschäfte. In Abstimmung mit dem Verwaltungsrat legt die Geschäftsführung die Strategie des Unternehmens fest. Die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Mit dem Blick für das Ganze

Mindestens vier Mal im Jahr tagt der Verwaltungsrat. In jeder Sitzung informiert die Geschäftsführung ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über strategische Themen und stimmt sich dazu mit dem Verwaltungsrat ab. In diesem Rahmen erstatten auch der Compliance Officer und der Menschenrechtsbeauftragte einmal jährlich Bericht.

Darüber hinaus finden einmal im Jahr eine Hauptversammlung sowie eine Gesellschafterversammlung statt. Weitere Verwaltungsratssitzungen werden bei Bedarf einberufen.



Ident'

„Als Eigentümerfamilien fühlen wir uns tief mit dem Vermächtnis unserer Firmengründer verbunden. Ihre Vision und Werte leiten uns auch heute noch.

Das beeindruckende Wachstum der MULTIVAC Gruppe ist ein Beweis für ihre Weitsicht und unseren gemeinsamen Einsatz. Wir sind fest entschlossen, dieses Erbe zu bewahren und gleichzeitig unserer Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen gerecht zu werden.“



Elmar Fischer

Verwaltungsratsvorsitzender 2024

tität

**Die Werte,
auf die wir bauen**

Wertschöpfung Verantwortungsbewusstsein Exzellenz

Entscheidend für unseren Erfolg

Vertrauen ist die Basis unseres Erfolgs. Werte sichern dieses Vertrauen.

Deshalb orientieren wir uns bei allen unseren Geschäftsaktivitäten an den von uns verabschiedeten Prinzipien sowie an geltendem Recht.

Wir entwickeln Werte, die verantwortungsbewusstes Verhalten widerspiegeln und unsere Unternehmenskultur nachhaltig prägen. Diese MULTIVAC Werte dienen unseren Führungskräf-

ten als Orientierung für ihre Führungsverantwortung und Mitarbeitenden als Entscheidungshilfe. Und letztlich prägen diese Werte den Erfolg unseres gesamten Unternehmens.

Prägend für unser Selbstverständnis

Denn es sind genau diese Werte, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden sowie der Öffentlichkeit in die Leistung und in die Integrität unseres Unternehmens stärken. Deshalb pflegen wir bei

MULTIVAC eine offene Fragenkultur sowie eine aktive und angstfreie Fehlerkultur. Festgehalten haben wir dieses Verständnis in unserem Werte-Leitbild, mit dem Ziel, verantwortungsbewusstes Agieren sicherzustellen.

Fair in unserem Verhalten

Unser MULTIVAC Code of Conduct und unsere interne Compliance Richtlinie machen wichtige Unternehmensgrundsätze sowie rechtliche und unternehmensinterne Rahmenbedingungen für alle Anspruchsgruppen transpa-

nützend

usst

t

Miteinander

rent. Das stärkt unsere Unternehmenskultur und fördert ethisches Verhalten – untereinander und gegenüber der Umwelt. Dadurch sichern wir das Unternehmen proaktiv gegen Risiken ab, die durch mangelndes Wissen oder Fahrlässigkeit entstehen können. Unser Code of Conduct definiert die Grundprinzipien des Handelns von MULTIVAC, deren Beachtung wir von unseren Mitarbeitenden weltweit aktiv einfordern. Die Inhalte gelten in allen Niederlassungen und Geschäftseinheiten der Unternehmensgruppe.

Transparent für alle

Die enthaltenen Richtlinien stellen Mindeststandards für unsere Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner dar. Rechte zugunsten Dritter werden damit nicht begründet.

Was für uns gilt, gilt auch für unsere Lieferanten. Festgeschrieben haben wir diesen Anspruch in einer zusätzlichen **Supplier Compliance Richtlinie** für alle vorgelagerten Prozessschritte.

Das Nachhaltigkeitsmanagement, das uns weiterbringt

Als Unternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, nicht nur negative ökologische und soziale Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu reduzieren und zu beseitigen, wir wollen darüber hinaus einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten – sowohl innerhalb als auch außerhalb unserer eigenen Geschäftstätigkeiten. Mit dem Ziel, das Leben zukünftiger Generationen zu wahren – und zu verbessern.

Schon deshalb stellen alle unsere Nachhaltigkeitsbemühungen keinen abgeschlossenen Zustand dar. Sie befinden sich in kontinuierlicher Weiterentwicklung. Kurz: Wir hören nicht auf, besser zu werden, um unsere Ziele nachhaltig zu verfolgen.

Der Zweck, den wir verfolgen

Einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Mit unserer Geschäftstätigkeit ermöglichen wir eine schonende und effiziente Nutzung von natürlichen Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette.

Die Vision, die uns leitet

Der bevorzugte Partner aller, die nachhaltige Lösungen für das Verarbeiten und Verpacken von Produkten aller Art suchen. Mit unseren innovativen Lösungen tragen wir zum nachhaltigen Unternehmenserfolg unserer Kunden und deren Marken bei – entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Mission, die uns antreibt

Die Lösungen zu entwickeln, mit denen unsere Kunden „verarbeiten und verpacken, was schützenswert ist“. Wir bieten unseren Kunden umfassende Lösungen für die Verarbeitung und das Verpacken von Lebensmitteln, Konsumgütern sowie von Medizingütern und Pharmaprodukten.

Das Nachhaltigkeitsverständnis, das uns prägt

Die Zukunft unseres Unternehmens in einer nachhaltigen Weise zu sichern. Dafür adressieren wir die Herausforderungen der drei Dimensionen in all unseren Aktivitäten gemäß unserem Nachhaltigkeitsverständnis.

**ökologisch
wiederherstellend**

**sozial
gerecht**

**wirtschaftlich
fördernd**

Der strategische Ansatz, nach dem wir vorgehen

Wir verfolgen eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die darauf abzielt, die Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft im Rahmen unserer Möglichkeiten positiv, zeitgemäß und zukunftsorientiert zu gestalten. Abgestimmt auf unsere Unternehmensstrategie liegt unser Fokus auf genau den Handlungsfeldern, die wir wesentlich beeinflussen können.

Die vier konkreten Handlungsfelder, auf die wir größtmöglichen Einfluss haben:

Gesellschaftliches Engagement

Förderung und Aufrechterhaltung der sozialen Gerechtigkeit

Infrastruktur

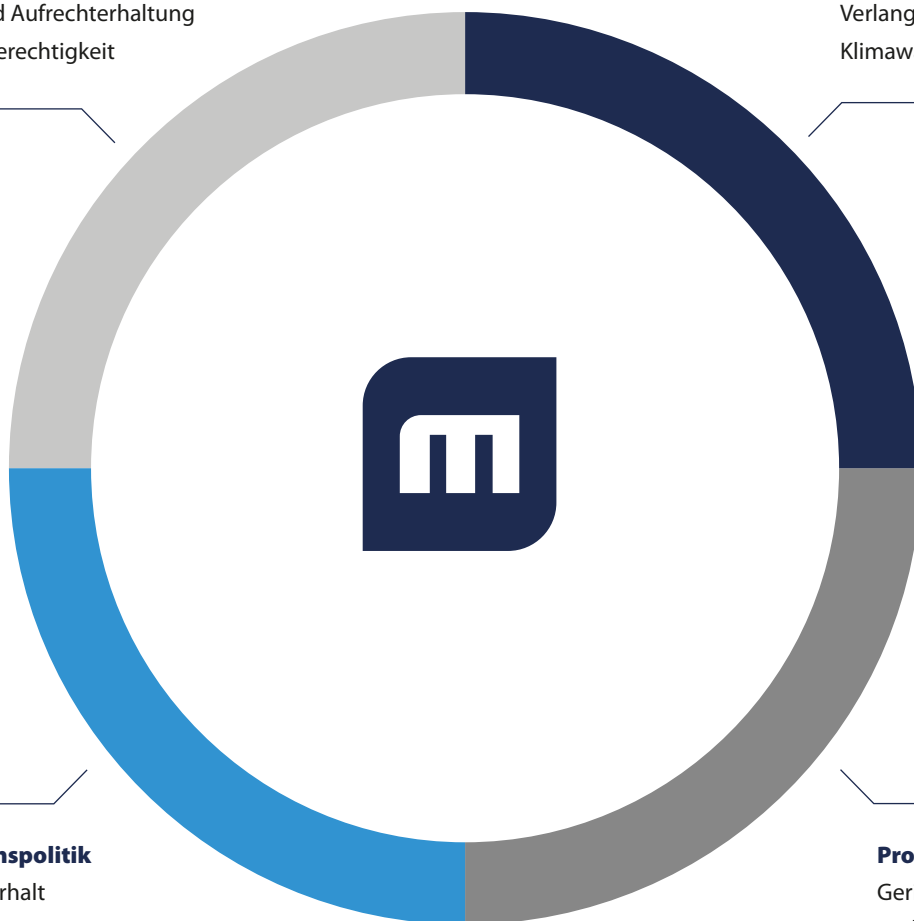
Umweltschutz und Verlangsamung des Klimawandels

Unternehmenspolitik

Langfristiger Erhalt des Unternehmens

Produkte

Geringer Ressourcen- und Materialeinsatz





„Im vergangenen Jahr haben wir bedeutende Fortschritte gemacht, indem wir unsere Produktionsprozesse weiter optimiert und den Einsatz erneuerbarer Energien erhöht haben. Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück dieser Bemühungen, und ich bin stolz auf ihr Engagement und ihre Kreativität, die uns auf diesem Weg voranbringen.“

Christian Traumann

Chief Executive Officer und
Sprecher der Geschäftsführung

Nachhaltigkeit leben

Entscheidend für den Erfolg ist es, die Nachhaltigkeitsstrategie in unserem Geschäftsalltag zu verankern – kurz: sie zu leben. Genau das ist das zentrale Ziel unseres Steuerkreises Nachhaltigkeit, den wir unter Leitung der Geschäftsführung ins Leben gerufen haben. Der regelmäßige Austausch stellt sicher, dass wir die verabschiedeten Prozesse kontinuierlich vorantreiben, übergeordnete Meilensteine definieren und besprechen sowie unsere ganzheitliche Strategie in der gesamten Unternehmensgruppe implementieren.

Zusammenarbeit steuern

Zusätzlich zum Steuerkreis konzentriert sich ein weiterer Arbeitskreis, bestehend aus Experten der Business Units, auf die Förderung nachhaltiger Verpackungslösungen, wobei der Fokus auf dem Austausch zwischen Technik und Vertrieb liegt. Koordiniert wird die Zusammenarbeit von Steuer- und Arbeitskreis von der zentralen Steuerungsstelle Sustainability im Bereich Corporate Strategy, die mindestens einmal im Jahr – bei Bedarf auch häufiger – dem MULTIVAC Verwaltungsrat über Herausforderungen, Ziele und Maßnahmen aller relevanten ökologischen und sozialen Aspekte berichtet.

Verantwortung wahrnehmen

In diesem Rahmen binden wir die Führungskräfte in die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsaspekte ein. Darüber hinaus bestimmen wir Bevollmächtigte für Themen wie Compliance oder Brandschutz. Diese Personen besitzen vollständige Handlungsvollmacht für ihren Fachbereich.

Unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind ausgezeichnet – mehrfach

Wie gesagt: Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Aspekt unserer Unternehmensstrategie. Allein schon deshalb, weil wir mit langlebigen Maschinen, nachhaltigen Prozessen, eigener Energieerzeugung, recyclingfähigen Verpackungskonzepten sowie einem starken Engagement für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in der Verpackungsindustrie einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der Ökobilanz leisten – bei uns im Unternehmen, aber auch in der Branche sowie, natürlich, bei unseren Kunden.

Zertifiziert durch EcoVadis

Das bestätigt auch EcoVadis. Die international renommierte Ratingagentur hat unsere Nachhaltigkeitsbemühungen zertifiziert. Mehr noch: Im Jahr 2023 hat EcoVadis die MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG erstmals in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen bewertet und mit einer **Silber-Medaille** ausgezeichnet. Damit gehören wir zu den besten 25 Prozent der von EcoVadis bewerteten Unternehmen.

Ausgezeichnet vom Umwelt- und Klimapakt Bayern

Bestätigung erfahren wir auch von Seiten des Umwelt- und Klimapakts Bayern, in dessen Rahmen wir uns seit 2021 mit qualifizierten Umweltleistungen beteiligen. Auch hier wurden wir für unser freiwilliges Engagement ausgezeichnet.

Teil einer internationalen Initiative

Außerdem wurden wir 2020 als einziger Verpackungslösungsanbieter in den Kreis der **50 Sustainability & Climate Leaders** aufgenommen. Die Initiative von Bloomberg und den Vereinten Nationen zielt darauf ab, die wegweisenden Beiträge führender Unternehmen zur Erreichung der ehrgeizigen UN-Klimaziele hervorzuheben und dadurch ein stärkeres Engagement in einer Vielzahl von Märkten zu fördern. Eine, wie wir meinen, herausragende Würdigung. Dass wir dazugehören, erfüllt uns mit Freude und Stolz. Vor allem ist sie uns ein Ansporn, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen.

Ein Ansatz, der alle einbindet – unsere Stakeholder

Kein Mensch ist eine Insel. Und das gilt erst recht für Unternehmen. Nachhaltigkeit lässt sich nicht isoliert betrachten. Darum binden wir alle Stakeholder, unsere Anspruchsgruppen, ein. Für MULTIVAC gehören dazu interne ebenso wie externe Stakeholder, die wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigen. So umfasst unsere Liste von Anspruchsgruppen unter anderem:

Endkonsumenten

Kunden

Wettbewerber

Politik

Regulatoren & Gesetzgeber

Lieferanten & strategische Partner

Eigentümer/Gesellschafter

Mitarbeitende

Bewerber & Nachwuchskräfte

Verbände

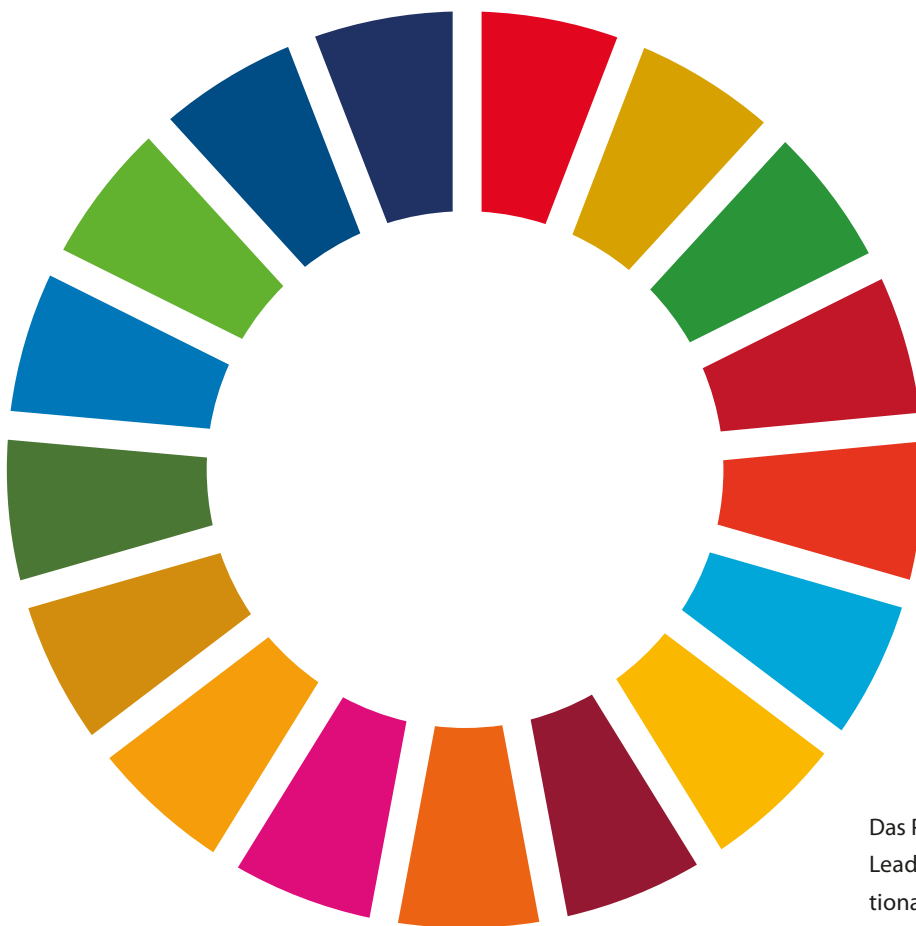
Medien & Presse

Bildungseinrichtungen

Behörden

Gesellschaft/lokale Gemeinden

50 Sustainability & Climate Leaders



Das Projekt 50 Sustainable & Climate Leaders ist die Antwort der internationalen Business-Gemeinschaft, die den Wunsch, die Führung und die Überzeugung deutlich macht, den Klimawandel aktiv zu bekämpfen. Es ist ein Rennen, das wir gewinnen können. Und MULTIVAC trägt seinen Beitrag dazu bei.

„Als führender Anbieter in der Verpackungsmaschinenbranche ist es unser Anspruch, nicht nur technologisch an der Spitze zu stehen, sondern auch eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit einzunehmen. Unsere Innovationskraft setzen wir gezielt ein, um ressourcenschonende Lösungen zu entwickeln, die sowohl den Anforderungen unserer Kunden als auch den Bedürfnissen unseres Planeten gerecht werden.“

Dr. Tobias Richter

Chief Sales Officer

Ökologische und soziale Verantwortung

Das Gespräch führen

Entscheidend für alle diese Anspruchsgruppen ist: mit ihnen im Dialog zu bleiben. Diesen Dialog führen und pflegen wir – je nach Gruppe über unterschiedliche Beziehungen und Kanäle. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Rückmeldungen fließen wiederum in unsere Nachhaltigkeitsstrategie mit ein. Sprich: Wir verfolgen einen Multi-Stakeholder-Ansatz, der lebt, weil er auf den kontinuierlichen Austausch mit allen Beteiligten setzt.

Alle Beteiligten einbinden

Unsere Kundenbeziehungen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir pflegen einen intensiven Dialog mit ihnen und bieten dank unserer zahlreichen internationalen Vertriebs- und Servicegesellschaften weltweit ein Netzwerk lokaler Ansprechpartner. Globale Präsenz, um lokal zu handeln. Das fördert den Austausch in allen Bereichen – sei es über (Haus-)Messen, persönliche Besuche oder über Produktschulungen und Trainings. Dazu gehört auch die Einbindung der **Kunden** bei der Konzeption von Lösungen, die deren individuellen Anforderungen entsprechen. Bei allen diesen Punkten spielt Nachhaltigkeit eine entscheidende

Rolle, weil es uns immer darum geht, effizientere, ökologisch effektivere und den lokalen Gesetzen konforme Lösungen zu entwickeln. In diesem Austausch präsentieren wir, was möglich ist und erhalten Informationen darüber, was wir möglich machen sollten. Es sind Rückmeldungen dieser Art, die Innovationen fördern.

Das perfekte Umfeld schaffen

Unser Erfolg beruht auf den engagierten **Mitarbeitenden**, die bei uns tätig sind und ihn möglich machen. Diese Menschen sind das Herzstück von MULTIVAC und unser wertvollstes Gut. Ihr Engagement und ihre Zufriedenheit sind für uns entscheidend, daher arbeiten wir ständig daran, dafür das optimale Arbeitsumfeld zu schaffen. Wir setzen uns dafür ein, eine inklusive und unterstützende Arbeitsumgebung zu schaffen. Dazu gehört für uns: eine offene Kommunikationskultur und das Einbeziehen der Belegschaft in Entscheidungen und Entwicklungen. Das hat bei uns einen hohen Stellenwert in der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Um dies sicherzustellen, haben wir unter anderem ein geregeltes Shopfloor Management implementiert. Dazu gehören Regeltermine zwischen Führungskraft



und Mitarbeitenden, periodische Betriebsversammlungen sowie firmeninterne Austauschplattformen.

Über den Tellerrand schauen

Wichtig ist auch der brancheninterne wie branchenübergreifende Dialog. Wir pflegen beides. So unterhalten wir **strategische Partnerschaften** mit **Lieferanten**. Hierbei streben wir nach langfristigen und partnerschaftlichen Beziehungen, die auf Vertrauen und Fairness basieren. Darüber hinaus sind wir in **Verbänden** (z. B. VDMA) vertreten und engagieren uns in zahlreichen fachspezifischen Arbeitskreisen. Ein Ergebnis dieses intensiven Dialogs mit Unternehmen und Fachverbänden ist unsere gezielte Unterstützung ausgewählter **Allianzen**, die sich auf das Thema Nachhaltigkeit fokussieren.

Forschungsprojekte initiieren – und vorantreiben

Der Austausch mit **potenziellen neuen Fachkräften** und **Bildungseinrichtungen** erfolgt über enge Kooperationen mit Hochschulen – etwa mit den Fachhochschulen in Kempten oder in Neu-Ulm. Über gemeinsame Forschungsprojekte

treiben wir die Weiterentwicklung unterschiedlicher Innovationen voran. Wir nutzen neueste Forschungserkenntnisse, indem wir Theorie und Praxis zusammenbringen. Daraus entstehen wertvolle Beiträge, von denen beide Seiten profitieren – sowie nicht zuletzt Umwelt und Gesellschaft.

Die Menschen mitnehmen – vor Ort

Damit sind wir bei einer weiteren wichtigen Anspruchsgruppe von MULTIVAC: den **lokalen Gemeinden** an unseren Firmenstandorten. Die Förderung von Vereinen und Kindertagesstätten sowie die Weiterentwicklung der lokalen Infrastruktur liegt uns am Herzen. Die daraus resultierenden Entscheidungen und Ergebnisse fließen oft direkt in unser Nachhaltigkeitsmanagement mit ein. So informieren wir frühzeitig über die Planung neuer Projekte und Bauvorhaben. Ein Beispiel dafür sind Gefährdungsbeurteilungen, die wir bei Bedarf durchführen, um etwaige Auswirkungen auf die Gemeinden zu analysieren. Und das machen wir selbstverständlich nicht nur in Wolfertschwenden, sondern auch an anderen MULTIVAC Standorten – zum Beispiel in unserem Werk in Lechaschau, für das wir eine Hochwasseranalyse durchgeführt haben.

Fokus setzen – die Wesentlichkeitsanalyse

Was genau ist eigentlich für das Nachhaltigkeitsmanagement relevant?

Diese Frage ist entscheidend für alle, die danach streben, Fehlentwicklungen gegenzusteuern und Gutes noch zu optimieren. Dafür haben wir 2021 erstmalig eine Wesentlichkeitsanalyse in Sachen Nachhaltigkeit durchgeführt, die wir seitdem kontinuierlich aktualisieren. Im Hinblick auf die zukünftige Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde die Analyse 2023 erstmalig nach dem Prinzip der Doppelten Wesentlichkeit durchgeführt. Im Rahmen der CSRD sind Unternehmen verpflichtet über zwei Perspektiven zu berichten:

- die Auswirkungen der eigenen Geschäftsaktivitäten auf Mensch und Umwelt (Inside-Out Perspektive bzw. Wesentlichkeit der Auswirkungen) und
- die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Unternehmen zu berichten (Outside-In Perspektive bzw. finanzielle Wesentlichkeit).

Es müssen mit der Anwendung der Doppelten Wesentlichkeit nicht beide Perspektiven wesentlich sein. Für die Wesentlichkeit eines Themas reicht es nun aus, wenn eine der Perspektiven als wesentlich eingestuft wird. Identifiziert haben wir die relevanten Aspekte über Interviews. Dabei haben wir genau jene internen und externen Anspruchsgruppen einbezogen, die wir im Rahmen unserer Stakeholder-Analyse als maßgeblich definiert haben.

Ein Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette

Im Rahmen dieser Wesentlichkeitsanalyse haben wir unsere gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt. Dabei haben wir festgestellt, dass nahezu alle Themen für uns bei MULTIVAC sowohl aus Sicht der Auswirkungen, als auch aus finanzieller Sicht wesentlich sind. Dies umfasst folgende ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Themen:

Ökologisch

- Abfallmanagement & Ressourceneffizienz
- Energiemanagement
- Emissionen
- Rohmaterialbezug
- Design und Dienstleistungen für Generalüberholung / Kreislaufwirtschaft

Gesellschaftlich

- Faire Arbeitsbedingungen & Gleichberechtigung
- Mitarbeitergesundheit und -sicherheit
- Gemeinwohl & Gesundheitsschutz
- Personalentwicklung

Ökonomisch

- Ethische Geschäftspraktiken
- Lieferkettenmanagement
- Produktsicherheit

Das Management der wesentlichen Themen

Wie managen wir diese Themen? Im Grunde gehen wir wie im Risikomanagement vor. Im Rahmen einer Ist-Analyse identifizieren wir potenzielle negative Auswirkungen und priorisieren sie im Anschluss daran – zum Beispiel auf Basis einer Wertschöpfungsanalyse. Dem gegenüber definieren wir einen Soll-Zustand, ein Zielbild, auf dessen Grundlage wir geeignete Maßnahmen festlegen, mit deren Hilfe wir den gewünschten Zielzustand erreichen. Das Ziel ist dabei stets, die negativen Auswirkungen vollständig zu eliminieren. Der gesamte Prozess erfolgt im Austausch mit den jeweils involvierten Stakeholdern. Damit initiieren wir bereits heute gezielte Präventivmaßnahmen, mit denen wir potenzielle Risiken in der Zukunft vermeiden. Für alle identifizierten wesentlichen Themen möchten wir im Folgenden unsere Ziele erläutern.

Und zu guter Letzt ist der nachhaltige Bezug von Rohmaterialien für uns nicht nur in Hinblick auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) relevant. Unsere Ansprüche an unsere Lieferkette sind ab S. 54 "Welchen Anspruch wir an unsere Lieferkette stellen" nachzulesen.

Soziale Verantwortung

Auch gesellschaftliche Themen sind uns bewusst. Dazu gehören etwa der demografische Wandel, der sich spürbar im Fachkräftemangel bemerkbar macht. Dazu gehören aber auch gemeinwohlorientiertes Wirtschaften und ein guter Umgang mit lokalen Gemeinschaften. Bei MULTIVAC legen wir daher großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Hierfür bieten wir verschiedenste Trainings, um für alle die passende Entwicklung zu ermöglichen. Unsere Grundsätze bezüglich Gleichberechtigung, Arbeitsbedin-

Die Beurteilung von ökologischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Themen steht im Mittelpunkt unseres Risikomanagements.

Lebensgrundlagen sichern

Die weltweiten ökologischen Entwicklungen – die globale Erwärmung, die daraus resultierenden Krisen und die zunehmende Ressourcenknappheit – können niemanden unberührt lassen. Uns erst recht nicht. Sie haben maßgeblichen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit, denn sie werden auch die Zukunft unseres Unternehmens prägen. Für uns bei MULTIVAC bedeutet das, dass wir unser möglichstes tun, um unsere Lebensgrundlagen zu schützen und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt langfristig zu minimieren. Ein Schritt, hier gegenzusteuern, ist unser Fokus auf die Eigenenergieerzeugung und effizientes Energiemanagement (mehr dazu ab S. 64 "Weil Energie Management verlangt"). Ein weiterer Schritt besteht darin, den Anteil an wiederverwendbaren Produkten kontinuierlich zu erhöhen – zum Beispiel durch Innovationen im Bereich recycelbarer Verpackungsmaterialien. Auch die Einsparung endlicher Ressourcen ist ein wichtiger Aspekt, der beispielsweise schon in der Designphase unserer Produkte beeinflusst wird. Bereits hier müssen Umweltauswirkungen in der Nutzungsphase und bei der Entsorgung mitgedacht werden. Unser Abfallmanagement fokussiert sich auf eine geringere Abfallerzeugung, deren effektive Aufbereitung und Entsorgung. Damit tragen wir, soweit stofflich möglich, zur Wiederverwendung von Ressourcen und deren Rückgewinnung bei (mehr dazu ab S. 66 "Weil Ressourcen und Umwelt Management erfordern"). Außerdem optimieren wir bei MULTIVAC seit 2021 stetig die Erfassung unserer Treibhausgasemissionen (weitere Informationen ab S. 62 "Weil unser Klima Schutz verdient").

gungen, Mitarbeitergesundheit und -sicherheit sind ab S. 32 ausführlich beschrieben. Einen Beitrag – in diesem Fall auf gesellschaftlicher Ebene – möchten wir noch besonders hervorheben: den Schutz der Gesundheit durch sicher verpackte Produkte, beispielsweise von Lebensmitteln und medizinisch-pharmazeutischen Produkten, die hygienisch und haltbar allen Interessens- und Käufergruppen länger zugutekommen. Denn auch das ist nachhaltig.

Zukunftsfähige Unternehmensführung

Im Blick behalten wir auch die Zunahme an globalen Risiken, die Planungssicherheit zunehmend erschweren, die potenzielle Gefährdung der globalen Wertschöpfungskette durch Zoll- und Handelsspannungen, die steigenden Rohstoffpreise sowie die beständige Zunahme an gesetzlichen Regularien. All das sind ökonomische Herausforderungen, die bedacht und gemeistert sein wollen. Wir verstehen viele dieser Herausforderungen auch und gerade als Chance – zum Beispiel jene Regularien, die im Bereich Nachhaltigkeit für mehr Transparenz sorgen. Darüber hinaus begegnen wir bei MULTIVAC diesen ökonomischen Entwicklungen mit dem, was unsere Stärke seit jeher ausgemacht hat: mit Innovationskraft sowie mit effektiver digitaler Transformation, ethischen Geschäftspraktiken und strategischen Partnerschaften. Wir arbeiten fokussiert daran, für bestehende und kommende Herausforderungen gut aufgestellt zu sein.

The background of the page is a photograph of a modern industrial factory floor. On the left, there is a large, complex piece of machinery, possibly a conveyor system or a packaging machine, with various pipes, rollers, and structural components. The floor is a light gray, polished concrete. In the background, there is a large, closed industrial door with horizontal slats. To the right, another piece of machinery is visible, partially obscured. A large, bold, blue number '2' is superimposed over the right side of the image, partially overlapping the machinery and the door. The overall lighting is bright and even, typical of an industrial environment.

Eine Frage der Unternehmenspolitik

Effektive Nachhaltigkeit setzt verantwortungsvolles und regelkonformes Handeln entlang der gesamten Geschäftsaktivitäten voraus. Die Grundsätze unserer nachhaltigen Unternehmenspolitik spiegeln dieses Verständnis wider: Wir bauen auf Regeltreue, Sorgfaltspflicht und Transparenz sowie auf die Werte, an denen wir uns orientieren. Dabei bleiben wir als international führender Hersteller von Verarbeitungs- und Verpackungslösungen offen für neue Erkenntnisse. Mehr noch: Wir tragen selbst mit unseren Innovationen und unserem nachhaltigen Handeln zu einer positiven, zukunftsorientierten Perspektive der Branche bei.



The Common Ground



Was uns als Arbeitgeber auszeichnet

Unser wertvollstes Kapital sind unsere Mitarbeitenden. Für uns bei MULTIVAC sind die Menschen im Unternehmen die wichtigste Investition in die Zukunft. Daher verpflichten wir uns zu Wertschätzung, Respekt und Fairness gegenüber allen Mitarbeitenden.

Das liegt gewissermaßen bereits in unserer DNA, denn MULTIVAC ist ein Familienunternehmen, bei dem der Mensch im Vordergrund steht. Hinzu kommt eine Firmenkultur, die durch flache Hierarchien geprägt ist – und durch eine Vielfalt, in der jede:r Einzelne ihren oder seinen Platz findet.

The Individual

Unser Werteleitbild ist unser täglicher Leitfaden in der Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und Kunden.



The Enthusiasm

Die gemeinsame Grundlage ist:
Der Mensch
Das Gemeinsame
Die Begeisterung
Unser Erfolg

We succeed.

Die Mitarbeitendenstruktur bei MULTIVAC

(Jahresende 2023 inklusive Auszubildende/dual Studierende, Werte gerundet)

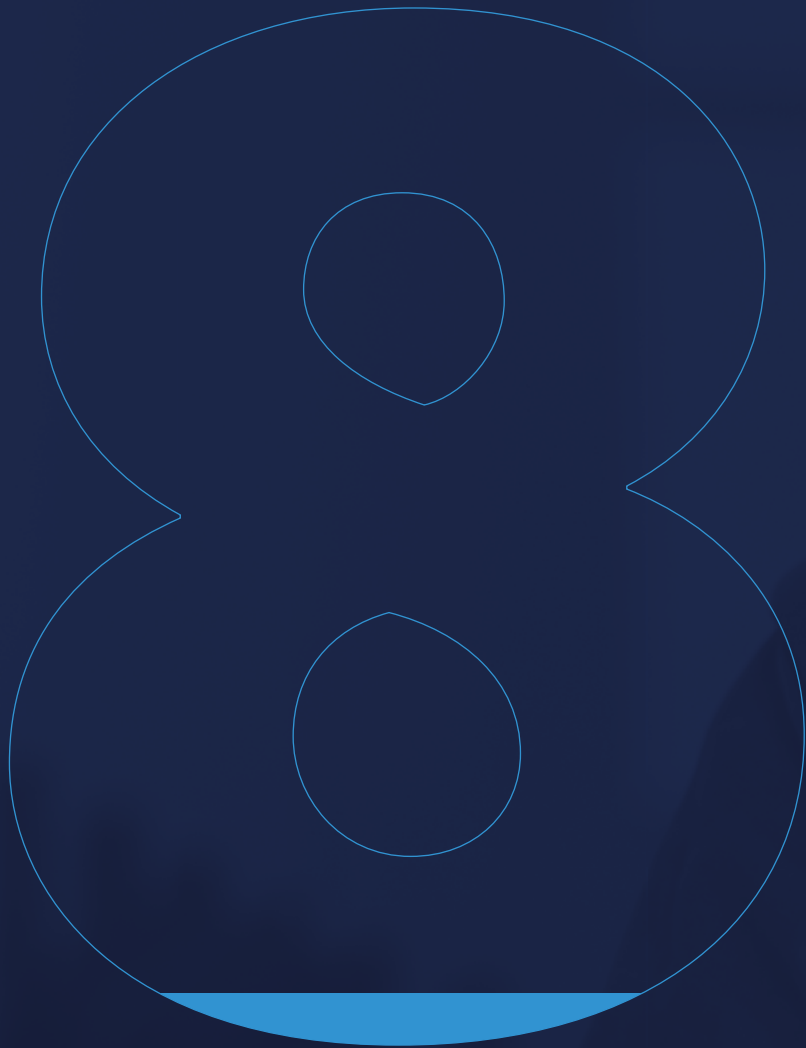
Stammbelegschaft:



Unbefristet:

95 %

davon 20 % Frauen



Befristet:

im Wesentlichen Ausbildungsverhältnisse

5 %

davon 25 % Frauen



Vollzeit:

87 %

davon 15 % Frauen



Teilzeit:

13 %

davon 51 % Frauen

**Mitarbeitende,
die keine Angestellten sind:
(im Wesentlichen Leiharbeitnehmende):**
2 %

Unsere Stärke – die Vielfalt

Eine unserer größten Stärken bei MULTIVAC ist die Vielfalt der Menschen, die bei uns arbeiten. Auch und gerade deshalb, weil Mitarbeitende und Führungskräfte einen offenen und zielorientierten Umgang miteinander pflegen. Alle Mitarbeitenden sowie alle Bewerber:innen behandeln wir im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) gleich – ungeachtet

**ihres Geschlechts,
ihres Alters,
der ethnischen Herkunft,
der sexuellen Orientierung,
ihrer Religion,
ihrer Weltanschauung sowie möglicher Behinderungen/Handicaps.**

Und: MULTIVAC vergütet alle Angestellten branchenüblich. Damit liegen wir weit über dem aktuell in Deutschland und Österreich geltenden Mindestlohn.

Faire Entlohnung

Die meisten MULTIVAC Mitarbeitenden am Standort Wolfertschwenden haben einen Vertrag im Rahmen des hauseigenen MULTIVAC-Entgeltsystems, das zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber verhandelt wurde. Weiterhin gibt es Verträge außerhalb dieses Systems (außertarifliche Verträge) für bestimmte Mitarbeitergruppen. Mitarbeitende von Vertragspartnern, wie beispielsweise Leiharbeitende, entlohnen wir gemäß den geltenden Tarifvereinbarungen der Leiharbeitsfirmen oder Vertragspartner.

Mitarbeitendenstruktur 2023

Neueintrittsquote:

10 %

davon Frauenanteil:

28 %

Fluktuationsquote:

5 %

Anteil der Mitarbeitenden,
die Elternzeit in Anspruch genommen haben:

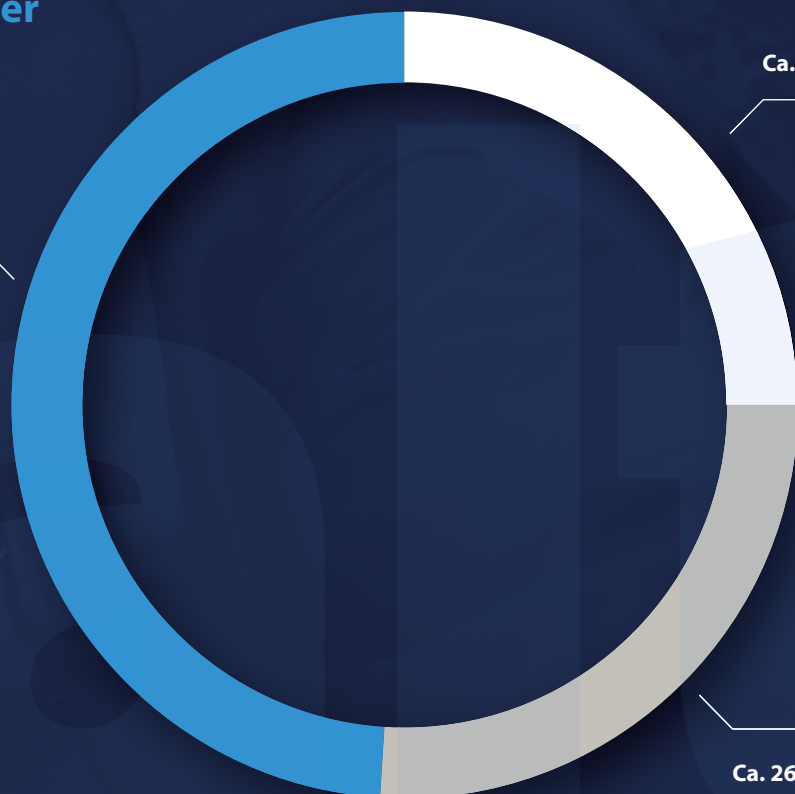
8 %

(=292 Mitarbeitende)

Altersstruktur der Angestellten:

Angestellte zu Ende 2023:

Ca. 49 % zwischen
30 – 50 Jahre



Ca. 25 % <30 Jahre

Ca. 26 % ab 50 Jahre



multiCARE

Die Chancengleichheit, für die wir stehen

MULTIVAC ist sich seiner Verantwortung als Arbeitgeber bewusst: So liegt uns als Unternehmen das Wohlergehen aller unserer Mitarbeitenden sehr am Herzen. Aus diesem Grund haben wir 2016 das ganzheitliche Mitarbeitendenprogramm **multiCARE** ins Leben gerufen. Dieses Programm unterstützt unsere Mitarbeitenden in vielen Lebenslagen. Es trägt dazu bei, ihre Lebensqualität und ihr Wohlbefinden zu erhöhen sowie inner- und außerbetriebliche Belastungen, soweit es in unseren Händen liegt, zu senken. multiCARE fokussiert sich gezielt auf die Handlungsfelder Gesundheit – Familie – Vorsorge. Gut zu wissen: multiCARE ist ein dynamisches Programm. multiCARE geht mit der Zeit und wird kontinuierlich weiterentwickelt: So wird ab 2024 ein neuer Baustein Zukunft hinzukommen, der sich konkret auf Nachhaltigkeitsaspekte konzentriert.

Mit unserem ganzheitlichen Mitarbeitendenprogramm **multiCARE** unterstützen wir unsere Mitarbeitenden in vielen Lebenslagen.

multiCARE Gesundheit

multiCARE Gesundheit bündelt alle Maßnahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements. Hier liegt unser Fokus auf allen Bereichen, die das psychische und physische Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden betreffen. Unser oberstes Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden zu erhalten, zu stärken oder gegebenenfalls wiederherzustellen. Schließlich hängen davon auch der Erfolg und die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens ab. Welche Bausteine unser Betriebliches Gesundheitsmanagement umfasst, wird ab S. 44 näher dargestellt.

multiCARE Familie

multiCARE Familie unterstützt die Familien unserer Mitarbeitenden darin, aktiv am Arbeitsleben teilzunehmen – auch bei herausfordernden Situationen zu Hause. So umfasst multiCARE Familie Maßnahmen für ...

... werdende Eltern:

- Leitfaden für werdende Eltern
- Infovortrag „Elterngeld und Elternzeit“
- Baby-Welcome-Package für Eltern

... Eltern von Kleinkindern:

- Babyfrühstück für Eltern in Elternzeit
- Kooperation mit der Kindertagesstätte Wolfertschwenden

... Eltern von Schulkindern und jungen Erwachsenen:

- Ferienbetreuung Science Lab
- Vorträge für Eltern und Kinder wie „Stark ohne Muckis“

... die Pflege von Angehörigen:

- Informationsveranstaltung Pflege und Demenz
- Individuelle Pflegesprechstunde

... Familien in Krisensituationen:

- Kooperation mit der Psychosomatischen Privatklinik Bad Grönenbach (weitere Informationen siehe S. 48 „Betriebliches Gesundheitsmanagement“)

Damit auch möglichst alle von dem Programm erfahren, setzen wir auf diverse Kommunikationsmaßnahmen – zum Beispiel auf virtuelle Formate, deren Reichweite sich auch über unseren Standort in Wolfertschwenden hinaus auf unsere deutschsprachigen Tochtergesellschaften erstreckt.

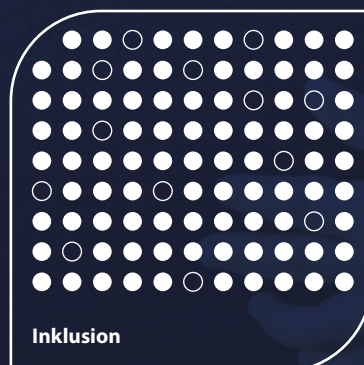
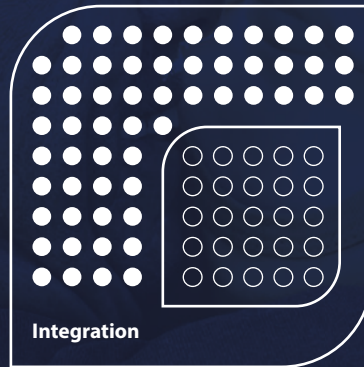
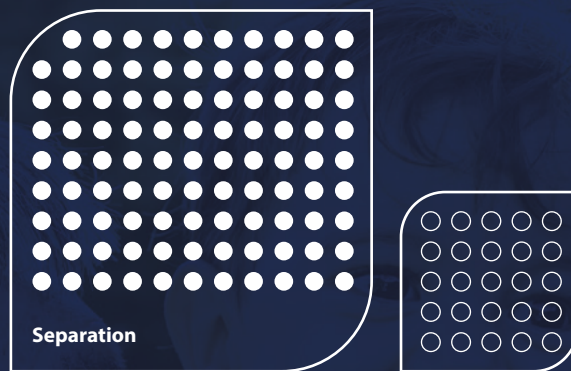
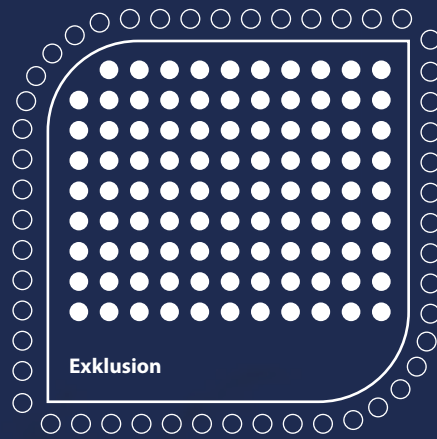
multiCARE Vorsorge

Mit **multiCARE Vorsorge** wird die Rente sicherer. Zusätzlich zur gesetzlichen Grundabsicherung bietet multiCARE Vorsorge eine betriebliche Altersvorsorge, ein Lebensarbeitszeitkonto sowie die Anlage von vermögenswirksamen Leistungen, die Mitarbeitende darin unterstützt, sich für die Zukunft finanziell abzusichern. Außerdem werden für die Mitarbeitenden Informationsveranstaltungen zu Themen wie Vorsorgevollmachten oder Versicherungschecks organisiert. MULTI-VAC bietet auch die Möglichkeit, eine kostenfreie Rentenberatung in Anspruch zu nehmen.

Alles, was die Zukunft bringt

Wir behandeln alle unsere Mitarbeitenden gleich. Unter dem Motto „Inklusion statt Integration“ gestalten wir die Strukturen und Prozesse im Unternehmen dafür im Rahmen unseres innerbetrieblichen Inklusionsmanagements. Hier liegt der Fokus auf der Schaffung eines Arbeitsumfelds, das auf der Zusammenarbeit, dem Engagement und der Wertschätzung aller Kolleg:innen im Unternehmen beruht. So stellen wir sicher, dass Schwerbehinderte sowie gleichgestellte Kolleg:innen gleichwertig behandelt werden.







„Bei MULTIVAC stellen wir die Menschen und ihre persönlichen Bedürfnisse in den Fokus. Ob langjährige Mitarbeitende oder Nachwuchskräfte – jeder schnürt sich aus den angebotenen Unternehmens-Benefits das Paket, das zu seiner Lebensphase passt, mit Schwerpunkten auf Gesundheit, Familie, Vorsorge und Zukunft. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Fach-, Führungs- und Nachwuchskräfte mit einem breiten Weiterbildungsangebot dabei, sich beruflich weiterzuentwickeln, neue Aufgaben zu meistern und die Zukunft von MULTIVAC zu gestalten.“

Monika Hannon

Executive Vice President
Corporate HR

Die Qualifizierung, von der alle profitieren

MULTIVAC kann nur so gut sein, wie die Gesamtheit seiner Mitarbeitenden. Perманente Weiterbildung ist mehr denn je das Gebot der Zeit. Genau deshalb bietet MULTIVAC seinen Mitarbeitenden ein umfangreiches und vielfältiges Weiterbildungsangebot. Wir fördern unsere Mitarbeitenden, indem wir ihnen zielgerichtete Qualifikationsangebote bieten, die auf ihre aktuellen und kommenden Anforderungen in ihrem jeweiligen Aufgabenfeld zugeschnitten sind. So sichern wir einerseits ihre Arbeitsfähigkeit im Wandel der Zeit und ermöglichen es ihnen andererseits, ihre Potenziale und Talente im Unternehmen zu entfalten. Jede:r soll sich einbringen können. Jährliche Mitarbeitendengespräche dienen der Identifizierung von Entwicklungszielen und Qualifizierungsbedarf.

MULTIVAC bietet für jede Mitarbeitendengruppe passende Weiterqualifizierungsprogramme an: von fachspezifischen Trainings über Führungskräfteentwicklungen bis hin zu berufsbegleitenden Weiterbildungsprogrammen.

Interne Weiterbildung – unsere Trainingsprogramme

Unsere interne Weiterbildung bietet zahlreiche Angebote. Einige sprechen die gesamte Belegschaft an, andere sind gezielt auf bestimmte Berufsgruppen und Erfahrungsstufen ausgelegt. Hier ist für jeden das passende dabei.

Zum Beispiel bietet unser **offenes Trainingsprogramm** allen Mitarbeitenden ein breites Spektrum an unterschiedlichsten Trainingsmöglichkeiten.

Unser **Training & Innovation Center** richtet sich vorrangig an Techniker:innen und Mitarbeitende aus dem Vertrieb. Sie finden hier umfangreiche Trainingsangebote zu unseren Maschinen und Linien.

Im **offenen Kursprogramm der Personalentwicklung** können unsere Mitarbeitenden Trainings aus den Bereichen Personalführung, Softskills und Sprachtrainings belegen.

Die **Professional Skills Academy** wendet sich gezielt an Facharbeiter:innen und Auszubildende, die ihre Fertigkeiten erweitern oder ihre Fähigkeiten up-to-date halten möchten. Dafür stehen vielfältige Kurse zu Mechanik, Elektrotechnik sowie Entwicklung/Konstruktion zur Auswahl. Und für Mitarbeitende, die sich für besonders nachgefragte Berufspositionen interessieren, bieten wir spezialisierte Qualifizierungsprogramme (Switch-to-Program).

Das breite Weiterbildungsangebot wird durch moderne Lernplattformen unterstützt. MULTIVAC bietet seinen Mitarbeitenden verschiedenste Lernformen: von Microtrainings, Lern-Apps, Webinaren, Online-Kursen bis hin zu mehrtägigen Workshops. Wer lernen und weiterkommen will, findet bei uns dafür die besten Voraussetzungen.

Berufliche Fortbildung – für höhere Abschlüsse

Die interne Weiterbildung ist nur ein Baustein. Die externe ist ebenso wichtig. So unterstützen wir Mitarbeitende in ihrer weiterführenden beruflichen Fortbildung – zum Beispiel, wenn sie einen nächsthöheren Bildungsabschluss anstreben. Ob IHK-Zertifizierung, etwa zur Elektrofachkraft, ob IHK-Industrie-Meister, ob staatlich geprüfter Techniker oder ob nebenberufliches Bachelor- oder Masterstudium: MULTIVAC unterstützt seine Mitarbeitenden mit attraktiven finanziellen Förderungen.

Duale Ausbildung und duales Studium – win-win für Unternehmen und Nachwuchs.

Wir bauen auf den eigenen Nachwuchs. Genau deshalb legen wir großen Wert auf die systematische duale Ausbildung und das duale Studium. Im Jahr 2023 haben sich insgesamt 177 Auszubildende und 37 dual Studierende für diesen Karriereschritt bei MULTIVAC entschieden. Wir kooperieren mit mehreren Partnerhochschulen und bieten Interessierten verschiedene Bachelorstudiengänge (Arts, Engineering, Science) und Masterstudiengänge in flexiblen Studienmodellen an. Davon profitieren beide Seiten: wir als Unternehmen sowie unser Nachwuchs an nachhaltig qualifizierten Arbeitskräften, die eine qualitativ hochwertigen Ausbildung genießen, die ihnen langfristig exzellente Entwicklungsperspektiven öffnet. Bei uns, bei MULTIVAC.

Aufteilung der Auszubildenden nach Standort im Jahr 2023:

Gesellschaft	Anzahl Personen
MUWO	115
MUMI	8
MURE	4
TVI	2
FRITSCH	11
MULA	37

Aufteilung der dual Studierenden nach Standort im Jahr 2023:

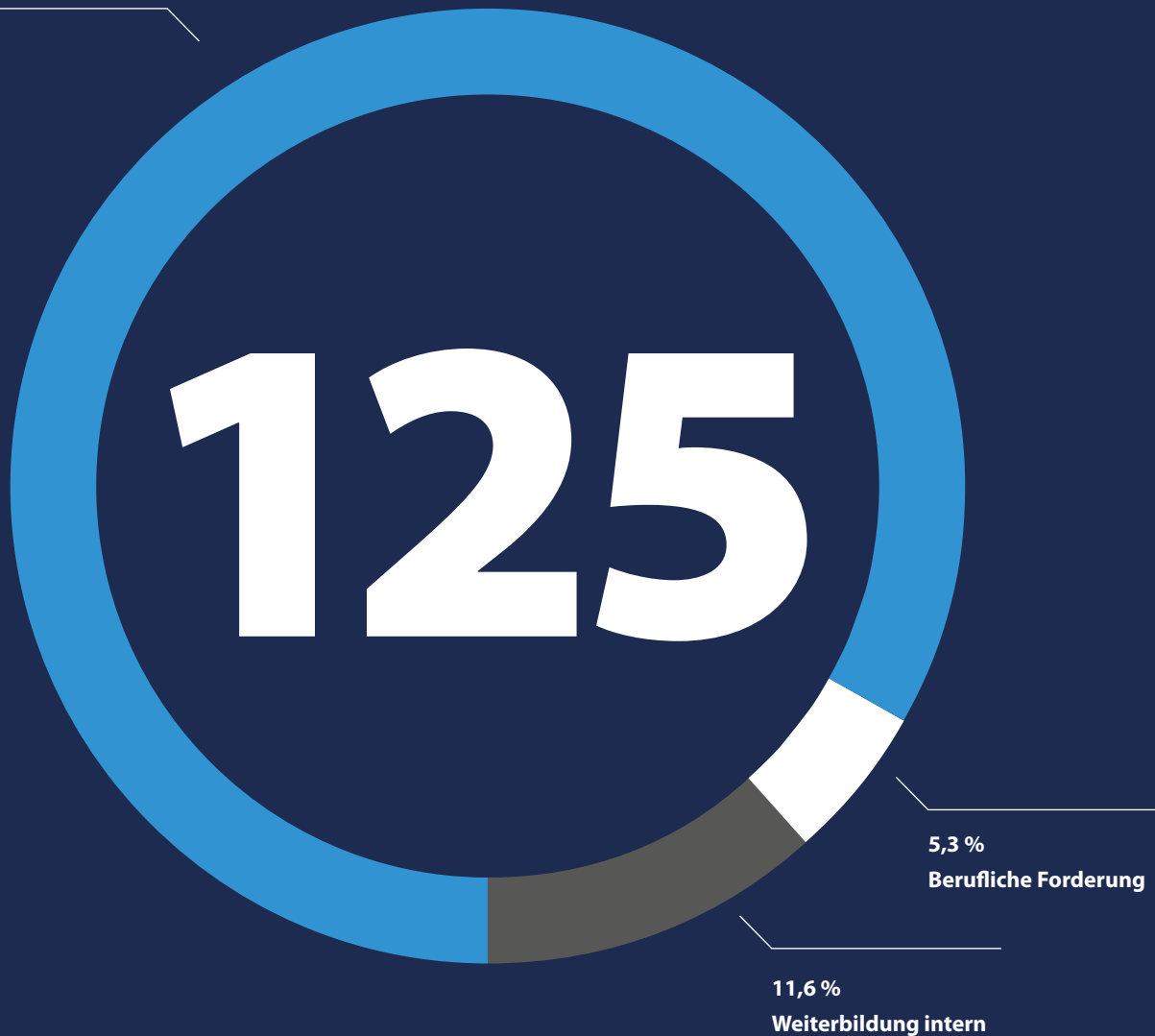
Gesellschaft	Anzahl Personen
MUWO	37

Durchschnittliche Stundenzahl pro Mitarbeitendem 2023

Insgesamt wendete MULTIVAC durchschnittlich 125 Stunden an Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitendem an den berichtenden Standorten auf. Die Gesamtstunden (inkl. Ausbildung) teilen sich wie folgt auf:

83,1 %

Duale Ausbildung



Leistungs- und Karriereentwicklungsbeurteilung – die Mitarbeitendengespräche

Wir bleiben im Gespräch – und zwar mit allen. 100 % der festangestellten Mitarbeitenden bei MULTIVAC haben ein verpflichtendes, jährliches Mitarbeitendengespräch mit ihrer Führungskraft. Das dient nicht nur zur Leistungsbeurteilung und zur Klärung, ob vereinbarte Ziele wie gewünscht erreicht wurden, sondern auch zur Identifizierung neuer Entwicklungsziele sowie der dafür erforderlichen Qualifizierungsbedarfe.

Wie wir unser Betriebliches Gesundheitsmanagement gestalten

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) umfasst drei Säulen: Arbeits- und Gesundheitsschutz, betriebliche Gesundheitsförderung und betriebliches Eingliederungsmanagement. Als Fundament des ganzen dient eine gelebte, gesundheitsfördernde Unternehmens- und Führungskultur. Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Bestandteile des BGM genauer erläutert.

Wie wir Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz umsetzen

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind unerlässlich. Die Sicherung gesunder Arbeitsbedingungen sowie die Gewährleistung verantwortungsvoller Praktiken sind für uns entscheidend – nicht nur in Bezug auf die reibungslose, effiziente Durchführung unseres Geschäfts, sondern ganz einfach, weil alles andere unserem Selbstverständnis widerspräche.

Das Arbeitsschutzmanagementsystem, das allen zugutekommt

Unsere Arbeitnehmenden genießen Rechte. Wir halten sie ein. Das versteht sich von selbst. Festgeschrieben haben wir dies auf den jeweiligen nationalen Ebenen als Bestandteil der HR-Governance aller MULTIVAC-Gesellschaften. So unterhält MULTIVAC ein Rechtspflichtenkataster, in welchem alle relevanten Anforderungen aus Arbeitsschutz und Umweltschutz erfasst werden.

Definierte Arbeitsschutzziele

Die Arbeitsschutzziele sind im Rahmen unserer Unternehmensziele definiert und hierarchisch gegliedert. Die konkrete Zielsetzung orientiert sich an den Gefährdungsbeurteilungen, die dem PDCA-Zyklus¹ folgen.

MULTIVAC
wahrt die
Gesundheit
seiner Mit-
arbeitenden
durch geeig-
nete Gesund-
heits- und
Arbeits-
sicherheits-
maßnahmen.

MUWO

Seit 2017 ist MULTIVAC Arbeitsschutzmanagement zertifiziert.
Zertifikatsnummer: 09-00558. Dieses Zertifikat wurde uns durch das Gewerbeaufsichtsamt der Regierung von Schwaben überreicht.

Das Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) nennt sich OHRIS, wird von der gesetzlichen Arbeitsschutzbehörde überwacht und auditiert. Unser Arbeitsschutzmanagementsystem erfüllt die Guidelines on occupational safety and health management systems ILO-OSH 2001.

MUDE

Seit 2021 ist MULTIVAC Deutschland Arbeitsschutzmanagement zertifiziert.
Zertifikatsnummer: 09-00598. Dieses Zertifikat wurde uns durch das Gewerbeaufsichtsamt der Regierung von Schwaben überreicht.

Das Arbeitsschutzmanagementsystem nennt sich OHRIS, wird von der gesetzlichen Arbeitsschutzbehörde überwacht und auditiert. Unser Arbeitsschutzmanagementsystem erfüllt die Guidelines on occupational safety and health management systems ILO-OSH 2001.

MURE, MUMI, TVI, Fritsch, MULA

Nicht zertifiziert, Arbeitsschutz ist jedoch in allen Prozessen integriert.

¹ Der PDCA-Zyklus ist eine Vorgehensweise im kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Der Zyklus besteht aus den vier sich wiederholenden Phasen: Plan-Do-Check-Act (dt. Planen – Umsetzen – Überprüfen – Handeln).

Sicherheit – standortübergreifend

Ein effektives Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) unterhalten wir überall, unabhängig davon, ob Standorte wie MUWO oder MUDE über eine AMS-Zertifizierung verfügen oder wie FRITSCH, TVI, MURE, MUMI oder MULA nicht. Konkret bedeutet das, dass 100 % aller Arbeitsplätze und Arbeitsprozesse aller angestellten und nicht angestellten Mitarbeitenden von uns kontrolliert und im Rahmen des Systems entweder intern überprüft oder von einer externen Partei auditiert oder zertifiziert worden sind.

Das Risikomanagement, das uns schützt

Mit Risiken nehmen wir es ganz genau: Wir identifizieren arbeitsbezogene Gefahren gemäß § 5 ArbSchG (Arbeitsschutzgesetz). Dabei verfügt MULTIVAC über die je nach Art der Tätigkeiten und der Zahl der Beschäftigten erforderlichen Unterlagen, aus denen das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung, die von ihm festgelegten Maßnahmen des Arbeitsschutzes und das Ergebnis ihrer Überprüfung ersichtlich sind. Klingt kompliziert? Ist uns aber wichtig. Bedeutet konkret: Wir beurteilen die für unsere Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundene Gefährdung und ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Die Beurteilung wird je nach Art der Tätigkeit vorgenommen. Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen wird die Beurteilung eines Arbeitsplatzes übernommen.

Wir behalten alles im Blick

Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch

1. die Gestaltung und die Einrichtung der Arbeitsstätte und des Arbeitsplatzes,
2. physikalische, chemische und biologische Einwirkungen,
3. die Gestaltung, die Auswahl und den Einsatz von Arbeitsmitteln, insbesondere von Arbeitsstoffen, Maschinen, Geräten und Anlagen sowie den Umgang damit,
4. die Gestaltung von Arbeits- und Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeit und deren Zusammenwirken,
5. unzureichende Qualifikation und Unterweisung der Beschäftigten,
6. psychische Belastungen bei der Arbeit.

Ob ambulant oder stationär

Zur Untersuchung von Arbeitsunfällen dient das IT-gestützte elektronische Verbandsbuch. Darin dokumentieren wir alle Vorfälle ab einem Unfall mit Schweregrad 2, sprich: ab einer Verletzung oder Folgeerscheinung, die eine ambulante, in der Regel jedoch keine stationäre Behandlung erforderlich macht.

Zur Meldung von Beinaheunfällen und gefährlichen Situationen dient unter anderem unser internationales Emergency Reporting System (ERS).

Sicherung der Gesundheit am Arbeitsplatz

Wir warten nicht, bis der Arzt bzw. die Ärztin kommt. Er oder sie ist in der Regel immer schon da. An allen berichtenden Standorten übernehmen schriftlich bestellte Betriebsärzt:innen die gemäß § 3 ASiG (Arbeitssicherheitsgesetz) genannten Aufgaben. Und wir von MULTIVAC tragen Sorge dafür, dass sie diese Aufgaben auch erfüllen. Das heißt: Wir unterstützen die Betriebsärzt:innen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und sie unterstützen das von uns für Arbeitsschutz und Unfallverhütung bestellte Personal. Sie untersuchen unsere Arbeitnehmenden arbeitsmedizinisch und beraten sie. Und natürlich unterliegen sie – wie alle Ärzt:innen – der ärztlichen Schweigepflicht. Persönliche Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.



„Sicherheit ist keine Option – sie ist eine Priorität. Lassen Sie uns Sicherheit zur Gewohnheit machen.“

Robert Höge

Vice President

Corporate Quality Management

Vorsorgen, verhüten und vermeiden

Weiterhin untersuchen die von uns bestellten Betriebsärzt:innen arbeitsbedingte Erkrankungen. Sie erfassen die Untersuchungsergebnisse, werten sie aus und schlagen MULTIVAC Maßnahmen zur Verhütung dieser Erkrankungen vor. Sie wirken weiterhin darauf hin, dass sich alle im Betrieb Beschäftigten den Anforderungen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung entsprechend verhalten. So belehren sie insbesondere über die Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen Mitarbeitende bei der Arbeit ausgesetzt sind und informieren sie über Einrichtungen und Maßnahmen, die diese Gefahren reduzieren, vermeiden oder ihnen vorbeugen. Zu guter Letzt wirken Betriebsärzt:innen bei der Einsatzplanung und Schulung von Ersthelfer:innen und des medizinischen Hilfspersonals mit.

Die angemessenen Maßnahmen ergreifen

Alle Maßnahmen unterliegen der kontinuierlichen Kontrolle unseres eigens dafür bestellten MULTIVAC Arbeitsschutzausschusses (ASA). Der ASA tagt in mindestens vierteljährlichen Abständen und setzt sich zusammen aus

- dem Vertreter des Unternehmens,
- den Betriebsärzt:innen und der Fachkraft für Arbeitssicherheit,
- zwei Mitgliedern des Betriebsrats,
- Sicherheitsbeauftragten und ggf. weiteren Fachleuten.

Sinn und Zweck des ASA ist es, ein Kommunikationsnetzwerk aller relevanten Arbeitsschutzspezialist:innen und Entscheidungsträger:innen zu schaffen und damit einen regelmäßigen Austausch über alle arbeitsschutzrelevanten Themen zu ermöglichen. Diese sind z. B.:

- Sicherheit und Gesundheit bei Neuanschaffungen bzw. bei Änderungen im Fertigungsablauf,
- Besprechung von Unfallereignissen und Berufskrankheiten,
- Festlegung von Maßnahmen auf Grund weiterführender Erkenntnisse aus der arbeitsmedizinischen Vorsorge,
- Planung und Ergebnisbesprechung von Messungen,
- Hinweise der Mitarbeitenden auf Verbesserungspotential im Bereich Sicherheit und Gesundheit
- und weitere Themen.

Der regelmäßige Austausch dient dazu, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu gewährleisten, weiterzuentwickeln beziehungsweise etwaige Fehler bereits in der Planungsphase auszuschließen.

Schulungen zur Arbeitssicherheit

Zu einem wirksamen Arbeitsschutz gehört auch und gerade die Unterweisung der Mitarbeitenden selbst. So stellen wir an allen berichtenden Standorten sicher, dass neu eingestellte Arbeitnehmende vor der Aufnahme ihrer Tätigkeit Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit erhalten. Erstunterweisungen führen wir insbesondere durch bei

- Neueinstellungen,
- Beinahe-Unfällen,
- Arbeitsplatzwechseln,
- Einführung neuer Verfahren, Maschinen, Stoffe oder Geräte.

Wiederholungsunterweisungen erfolgen

- regelmäßig, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend,
- verhaltensabhängig in angemessenen Zeitabständen,
- bei besonderen Anlässen situationsabhängig z. B. bei Unfällen, Berufskrankheiten, auffälligen sicherheitswidrigen Verhaltensweisen, Arbeitsaufgaben mit besonderen hohen Gefährdungen sowie ungewöhnlichen oder selten vorkommenden Arbeiten.

Für Mitarbeitende und alle, die mitarbeiten

Mitarbeitende von Fremdfirmen wie Handwerksbetrieben, Dienstleistern, Monteuren etc. werden gemäß der Fremdfirmenrichtlinie sowohl in die betriebsspezifischen Regelungen als auch in bestehende Gefährdungen vor Arbeitsbeginn eingewiesen. Zuständig dafür sind die jeweiligen Auftragsverantwortlichen von MULTIVAC, welche die Fremddienstleister beauftragt haben. Die Einweisung wird protokolliert und gegengezeichnet. Hierfür steht das TP 01.1W06 und dessen Anhang zur Verfügung. Die Fremdunternehmen erhalten eine Kopie des Protokolls. Das Original verbleibt beim Auftragsverantwortlichen, der es archiviert.

Ganzheitlich und an Lebensphasen orientiert

Unser ganzheitliches und an Lebensphasen orientiertes Mitarbeitendenprogramm multiCARE Gesundheit enthält verschiedene Maßnahmen, die beispielhaft nachfolgend beschrieben werden. (siehe S. 38-40: multiCARE)

In 2023 wurden zur Unterstützung der psychischen und physischen Gesundheit unserer Mitarbeitenden außerdem folgende Angebote zur Verfügung gestellt:

- Online-Sportkurse für Yoga, Rückenfit und Full Body Workout
- Beratung der Krankenkassen (AOK und TK)
- Teilnahme an regionalen Sportevents wie z.B. Allgäu Rundfahrt und Memminger Altstadtlauf
- Umfangreiches Seminarangebot zum Thema Selbstmanagement z.B. Resilienztraining, Mehr Gelassenheit in kritischen Situation, etc.
- Infoveranstaltungen z.B. zum Thema Darmkrebsvorsorge
- Gesundheitswochen/-tage zu Schwerpunktthemen wie Ergonomie am Arbeitsplatz oder Stress und gesunde Ernährung

Unsere betriebliche Gesundheitsförderung stellt die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten in den Vordergrund.

Betriebliche Gesundheitsförderung – für Körper und Geist

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist mehr als nur der Yoga-Kurs nach Feierabend. Der schon auch, doch bei MULTIVAC gehören dazu weitere zahlreiche Schulungsangebote, die auf Themen wie Selbstverantwortung, Achtsamkeit und das gesunde Führen einzahlen. Bei MULTIVAC ist betriebliche Gesundheitsförderung ein Teilbereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements und zielt darauf ab, durch unterschiedliche Maßnahmen und Angebote die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten entweder präventiv sicherzustellen oder rehabilitativ zu verbessern. Die Gesellschaften MUWO und MUDE bieten alle genannten Maßnahmen an, die anderen berichtenden Standorte eine Auswahl davon.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Psychologische Unterstützung ist ein wichtiger Teilbereich des BGM. Mit unserem Konzept der Krisenambulanz, das wir in Kooperation mit der Psychosomatischen Privatklinik Bad Grönenbach entwickelt haben, bekommen Betroffene schnelle professionelle Hilfe. Ein Anruf genügt und Mitarbeitende erhalten innerhalb von höchstens zehn Tagen das so wichtige

Erstgespräch für die Unterstützung, die sie brauchen. Und das alles ohne Kosten für die Arbeitnehmenden – und selbstverständlich ohne Kenntnisnahme des Arbeitgebers!

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Durch ein kontinuierliches Monitoring der Arbeitsunfähigkeitszahlen behalten wir immer im Blick, wann und wo Handlungsbedarf besteht oder entsteht. So werten unsere HR-Partner:innen mit modernen Auswertungstools die Daten aus, bereiten sie auf, identifizieren die Ursachen und leiten daraus erforderliche Maßnahmen ab. Im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) werden, mithilfe eines standardisierten und klar definierten Verfahrens, BEM berechtigten Fälle (siehe § 164, Abs. 2 SGB IX) identifiziert und zur Eröffnung des BEM-Prozesses eingeladen. Das BEM zielt auf die nachhaltige Wiederherstellung und Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Betroffenen ab. Als Erfolgsfaktoren für ein gelingendes BEM setzen wir auf einen transparenten und ergebnisorientierten Ablauf, die Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie auf eine enge Zusammenarbeit aller BEM-Beteiligten – HR, Betriebsärzt:innen, Betriebsrat, Führungskraft und Arbeitssicherheit.

Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen

Unsere Unfallschwere im Jahr 2023 betrug ca. 20,6.
Diese Zahl beschreibt die Anzahl der verlorenen
Arbeitstage durch Unfälle pro 100 Mitarbeitende.



15,4

Im Jahr 2023 gab es 15,4
Unfälle pro 1.000 Mitarbei-
tenden.

Unser Handeln steht
im Einklang mit den
geltenden rechtlichen
Rahmenbedingungen
sowie einem verantwor-
tungsvollen ethischen
Grundverständnis.

Warum Compliance entscheidend ist

Mit dem Namen MULTIVAC und den Lösungen, die wir anbieten, verbinden sich in unserer Branche maßgebliche Standards wie Technologie, Effizienz und Zuverlässigkeit. Zuverlässigkeit verstehen wir dabei nicht nur unter technischen Gesichtspunkten: Sie liegt auch in unserer unternehmerischen Verantwortung. So spielt Compliance für uns eine maßgebliche Rolle. Dementsprechend bekennt sich die MULTIVAC Group zur Achtung der national und international anerkannten Menschenrechte und der Umwelt. Das gilt gleichermaßen für die Unternehmensführung wie für unsere globale Wertschöpfungskette. Mit einer Vielzahl an Maßnahmen tragen wir zur Einhaltung dieser fundamentalen Rechte bei.

Unsere "Grundsatzerklärung der MULTIVAC Gruppe zur Achtung der Menschenrechte und der Umwelt in der Lieferkette" enthält unser Bekenntnis, unsere Standards und Richtlinien, unsere Maßnahmen zum effektiven Risikomanagement sowie unsere Erwartungen an Mitarbeitende und Geschäftspartner. Diese Grundsatzerklärung gilt für alle im Bericht enthaltenen MULTIVAC Gesellschaften und somit auch für unsere verbundenen Tochtergesellschaften.



Verbindlich, verlässlich und verantwortungsvoll

Die internen Standards und Vorgaben der MULTIVAC- Gruppe haben wir in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) zusammengestellt. Unser Handeln steht im Einklang mit den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen sowie einem verantwortungsvollen ethischen Grundverständnis. Die festgelegten Werte geben unseren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern eine verbindliche Orientierung wie MULTIVAC agiert.

Unsere Grundsatzerklärung sowie unser Verhaltenskodex sind auf unserer Website unter <https://multivac.com/int/de/company/multivac-group> abrufbar. Beide Verpflichtungserklärungen wurden durch das Group Management verabschiedet.

Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen

Die Verpflichtungserklärungen wurden nicht nur formuliert - sie werden auch in unserem Geschäftsalltag gelebt. So wurde die Verantwortung für die Umsetzung unserer Verpflichtungen auf verschiedene Ebenen und Abteilungen innerhalb MULTIVAC verteilt. Für alle unsere Mitarbeitenden ist die Schulung "Compliance und Code of Conduct" eine Pflichtschulung bei Unternehmenseintritt. Zusätzlich durchlaufen ausgewählte Mitarbeitergruppen weitere spezifische Schulungen wie beispielsweise eine Unterweisung in die Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Für Geschäftspartner entlang unserer Wertschöpfungskette stehen die Verpflichtungserklärungen auf unserer Website bereit. Damit können sich unsere Partner eigenständig von unserer Bekenntnis zur unternehmerischen Verantwortung überzeugen.

„Compliance ist nicht nur ein Selbstverständnis für unsere eigenen Geschäftsaktivitäten. Wir fordern diese auch explizit von all unseren Geschäftspartnern.“

Alexander Hauschke

Executive Vice President
Corporate Strategy

Verstöße melden: So geht's.

Oft haben Betroffene Hemmungen, Verstöße zu melden. Wir bei MULTIVAC tun alles dafür, diese Hemmungen abzubauen und zu überwinden. So bieten wir Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern Zugang zu einem geschützten Mechanismus, um etwaige Verstöße gegen die Grundsätze von MULTIVAC zu melden – vertraulich und anonym. Diese Möglichkeit bieten wir auch lokalen Gemeinschaften. Darüber hinaus können alle betroffenen Einwohner:innen das durch MULTIVAC implementierte Meldesystem nutzen.

Jede Beschwerde kommt an

Der Eingang jeder Beschwerde wird innerhalb einer festgelegten Frist von MULTIVAC bestätigt. Im Falle einer anonymen Beschwerde, erfolgt die Rückmeldung an die meldende Person über einen generierten Code.

Jede Meldung wird nach vordefinierten Kriterien bewertet und die Schwere des Falls eingeordnet. Auf Basis dieser Analyse leiten wir dann ggf. Maßnahmen wie Sanktionen oder Freistellungen ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Unterstützung hinzu.

Kurze Wege zur Meldung

Falls Sie einen Hinweis haben, wenden Sie sich bitte an uns über folgende Meldekanäle:

- Geschütztes Meldeformular unter <https://multivac.com/int/de/nv/reporting-channels-for-whistleblowers>,
- Sprachnachricht über geschütztes Meldeformular,
- E-Mail an compliance-office@multivac.de,
- Post an MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG, Bahnhofstraße 4, 87787 Wolfertschwenden.

Zusätzliche Meldemöglichkeiten für Mitarbeitende:

- Intranet: <https://multivaccloud.sharepoint.com/sites/SEPP-Global/SitePages/de/Compliance-Guidelines.aspx>
- Vorgesetzte und die Compliance-Officer der Tochtergesellschaften

2023 wurden 100% der über das Whistleblower-Tool gemeldeten Fälle bearbeitet. Und diese Quote wollen wir weiterhin halten.

Korruption – dulden wir nicht

Vor allem aber beugen wir ihr vor. So muss jede:r Geschäftsführende einer MULTIVAC Gesellschaft die Kenntnissnahme der Compliance Richtlinie bestätigen. Neue Lieferanten erhalten unsere Supplier Compliance Guidelines ausgehändigt. MULTIVAC hat in jeder Gesellschaft einen Compliance Officer ernannt, der lokal eigenständig Schulungen durchführt. Zusätzlich bietet das Headquarter jährlich wechselnde Schulungsthemen an.

Im Berichtsjahr 2023 haben wir rund 6.700 Mitarbeitende der MULTIVAC Group zum Thema "Grundlagen der Compliance" eine Schulung angeboten und 86 MULTIVAC-Gesellschaften, davon 18 Niederlassungen, auf mögliche Korruptionsrisiken hin beurteilt.

Steuern – ist ein Beitrag zur volkswirtschaftlichen Entwicklung

MULTIVAC wertet das Thema Steuern als eines der zentralen Elemente verantwortungsbewusster Unternehmensführung. Wir halten uns uneingeschränkt an geltendes Steuer- und Abgabenrecht und erwarten dies auch von unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern. MULTIVAC versteuert Gewinne in den Ländern, in denen sie anfallen, um in den Volkswirtschaften, in denen wir tätig sind, unseren Beitrag für eine positive Weiterentwicklung zu leisten. Wir betreiben keine Steuerplanung zur Nutzung von Steueroasen und arbeiten transparent mit allen relevanten Institutionen und Behörden zusammen.

Interessenskonflikte – sind bei uns meldepflichtig

Interessenskonflikte – zum Beispiel zwischen Führungskräften und externen Lieferanten – sind der Compliance Abteilung zu melden. Die Prüfung, Einordnung und Analyse dieser Fälle führen wir intern durch und veranlassen bei Bedarf entsprechende Maßnahmen.

Kritische Angelegenheiten können direkt dem Compliance Officer oder – über das Meldesystem (siehe links: Kurze Wege zur Meldung) – der Compliance Abteilung mitgeteilt werden. Diese Meldungen werden dann einmal jährlich in einer Verwaltungsratssitzung oder bei Bedarf zeitnah an den Verwaltungsrat berichtet.



Welchen Anspruch wir an unsere Lieferkette stellen

Für die MULTIVAC Group sind Lieferanten ein wichtiger Erfolgs- und Wachstumsfaktor. Die nahtlose Integration in die Wertschöpfungskette sichert MULTIVAC und seinen Lieferanten, Dienstleistern und Partnern eine effiziente und nachhaltige Zusammenarbeit zum beidseitigen Nutzen. Der strategische Einkauf bei MULTIVAC stellt sicher, dass das Lieferanten- und Vertragsmanagement sowie die wirtschaftliche Beschaffung von Lieferungen und Leistungen lösungsorientiert, effizient und nachhaltig erfolgen. Unsere Lieferanten befinden sich überwiegend innerhalb Europas. Im Folgenden stellen wir Ihnen unsere Rahmenbedingungen, System- und Qualitätsanforderungen sowie Beschaffungsgrundlagen vor.

Die Entscheidungen im Einkauf der MULTIVAC Group beruhen auf folgenden Grundsätzen und Werten:



Kundenzufriedenheit

Qualität, Funktion, Lieferzeit und Kosten



Langfristige

Lieferantenbeziehungen

Offene und langfristige Zusammenarbeit auf Augenhöhe



Fairness und Transparenz

Sachliche und nachvollziehbare Entscheidungen



Qualitätsverantwortung

Null-Fehler-Zielverfolgung auf Basis standardisierter und transparenter Messgrößen



Internationalität und Märkte

Globale Einkaufs- und Lieferantenstrategie und resiliente Lieferketten



Prozessorientierung

und Digitalisierung

Ständige Verbesserung der Prozesse und Strukturen



Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

Vermeiden, reduzieren, nachhaltig beziehen und ausgleichen



Mitarbeiter und Organisation

Globale Trainings, Events, Weiterentwicklung, persönlicher Austausch

Lieferanten
qualifizieren

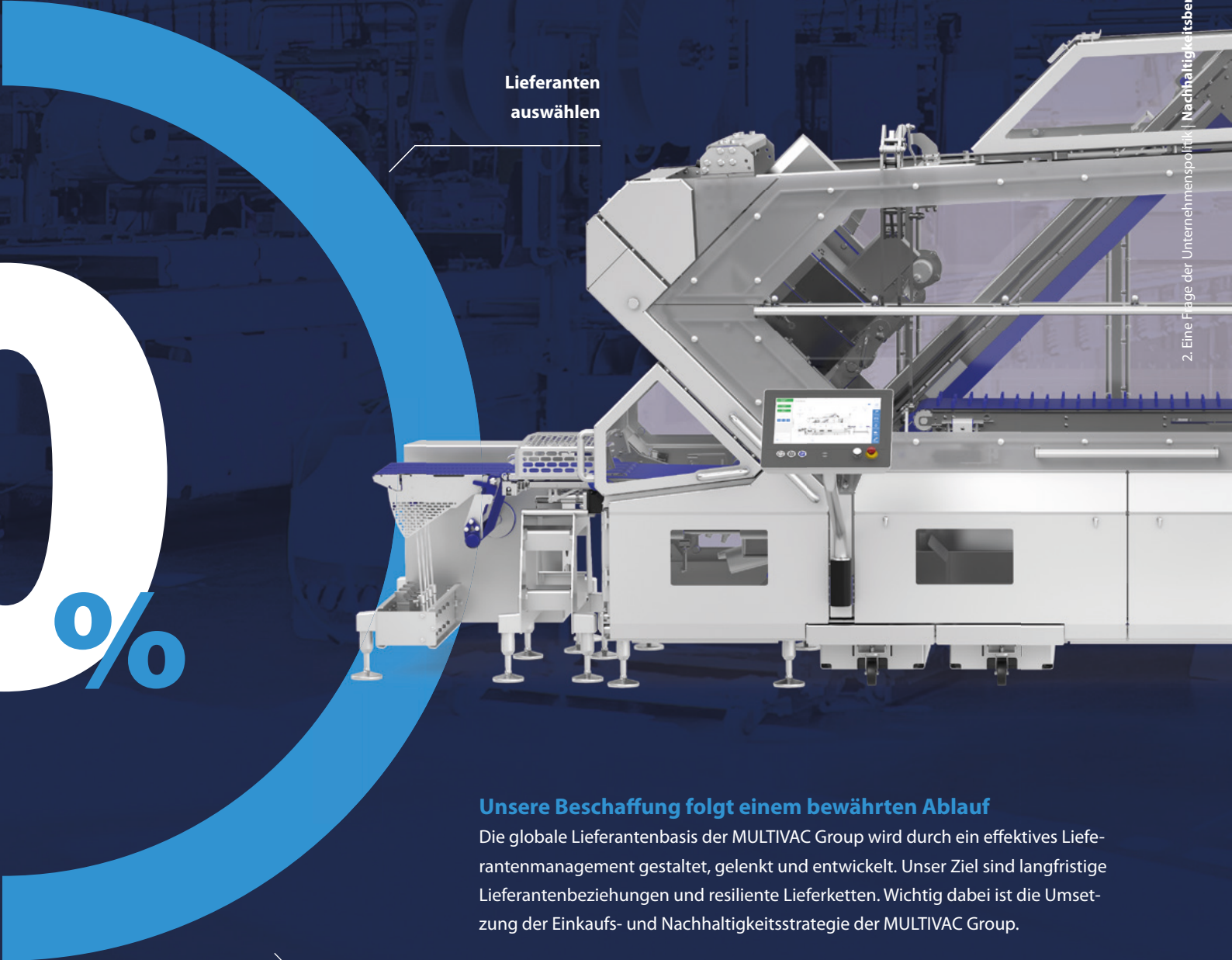
Lieferanten
identifizieren

Lieferanten
entwickeln

Lieferanten
aussortieren

**80 % der
Beschaffung
läuft über
lokale
Lieferanten.
Nur 20 % der
Bestellungen
werden
außerhalb des
eigenen Landes
getätigt.**

80



Lieferanten
auswählen

Lieferanten
evaluieren

Unsere Beschaffung folgt einem bewährten Ablauf

Die globale Lieferantenbasis der MULTIVAC Group wird durch ein effektives Lieferantenmanagement gestaltet, gelenkt und entwickelt. Unser Ziel sind langfristige Lieferantenbeziehungen und resiliente Lieferketten. Wichtig dabei ist die Umsetzung der Einkaufs- und Nachhaltigkeitsstrategie der MULTIVAC Group.

Identifizieren, auswählen, bewerten, entwickeln

Das Schaubild zeigt die standardisierten Geschäftsprozesse unseres Lieferantenmanagements. Es veranschaulicht, wie wir Lieferanten identifizieren, auswählen, bewerten und entwickeln – und, wenn erforderlich, auch wieder aktiv ausphasen.

Kurze Wege – auch in der Beschaffung

Als „lokale Lieferanten“ betrachten wir Unternehmen, die für die produzierenden Werke der MULTIVAC Group ein Produkt oder eine Dienstleistung bereitstellen: Tier-1-Lieferanten, die sich im Land des Werks befinden.

80 % unseres Beschaffungsbudgets der MULTIVAC Group entfallen auf diese lokalen Lieferanten und lediglich 20 % unserer Bestellungen auf Lieferanten außerhalb des eigenen Landes.



Wichtig zu wissen

Im Berichtsjahr 2023 gab es in unseren Lieferantenaudits keine besonderen Vorkommnisse hinsichtlich Umweltfragen und sozialen Belangen.

Nachhaltiges Lieferantenmanagement – setzt vor den Werkstoren an

Nachhaltigkeit bei MULTIVAC beginnt bereits vor unseren Werkstoren. Denn wir nehmen unsere Verantwortung in der Nachhaltigkeit ernst. Ökologie, Ökonomie und Soziales sind die drei Säulen, auf denen die Anforderungen innerhalb unserer Unternehmensgruppe beruhen – und das gilt auch für unsere Lieferkette. Was wir von uns verlangen, verlangen wir auch von unseren Lieferanten. Natürlich ist das ein hoher Anspruch, der für viele nicht leicht zu erfüllen ist. Doch wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Handeln in der Lieferkette auch für unsere Geschäftspartner das darstellt, was es für die MULTIVAC Group bedeutet: eine Chance – und damit einen Mehrwert.

Lieferantenüberprüfung anhand ökologischer und sozialer Kriterien

Um das sicherzustellen, führt unser Lieferantenmanagement eine regelmäßige Lieferantenbewertung in Form von Audits durch. Das hilft dabei, Schwachstellen aufzuzeigen und Lieferantenfähigkeiten transparenter zu gestalten. Dabei überprüfen wir auch Themen wie Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Hierzu zählen z. B. folgende Fragestellungen:

Ökologische Fragen

- Werden nachhaltige Produktionsmethoden eingesetzt?
- Wie erfolgt die Lagerung von gefährlichen Stoffen? Wird der Austritt dieser unter allen Umständen verhindert?
- Werden die Abfälle getrennt? Gibt es Maßnahmen zur Verringerung der Abfälle?
- Liegen umweltverträgliche Transportmöglichkeiten vor?
- Was wird an ihrem Standort speziell für Nachhaltigkeit getan?

Soziale Fragen

- Wird die Einhaltung von Menschenrechten überwacht?
- Gibt es einen Verhaltenskodex und einen Menschenrechtsbeauftragten?
- Werden die Mitarbeiter regelmäßig zu Menschenrechten und möglichen Verletzungen geschult?
- Hat der Lieferant einen Beschwerdemechanismus eingerichtet?

Lieferantenüberprüfung anhand ökologischer und sozialer Kriterien

Vertrauen ist gut – Kontrolle bleibt besser

Mithilfe eines Risikotools überprüfen wir bestehende Lieferanten anhand von verschiedensten Kategorien. Dazu gehören ökologische Kriterien wie der Gebrauch gefährlicher Substanzen im Produktionsablauf sowie soziale Kriterien wie etwaige Verletzungen von Menschenrechten.

Neue Lieferanten haben eine Geschäftspartner Compliance Guideline zu unterzeichnen, und die erfolgten Rückmeldungen werden in unserem Risikotool dokumentiert. Mittelfristig streben wir eine 100%ige Einhaltung der Richtlinie an.

In Planung: die Überwachung folgender Kriterien

- Carbon Footprint – Engagement des Geschäftspartners zur Erreichung einer gegen Null laufenden CO₂-Bilanz
- Fair Business Practices - Ordentliche Geschäftspraktiken betreffend den ethischen Umgang einer Organisation mit Anderen

Wie wir negative soziale und ökologische Auswirkungen managen

In unserer jährlichen Lieferantenauditplanung, die ca. 10-15 Audits umfasst, sprechen wir auch umweltspezifische Themen an und überprüfen sie. In der von unseren Lieferanten zu unterzeichnenden Supplier Compliance Guideline geht es auch um soziale und ökologische Verantwortung. Konkret geht es um die Einhaltung des LkSG hinsichtlich der Verbote von Kinderarbeit (§ 2 Abs. 2 Nr. 1, 2 LkSG, Zwangsarbeit (§ 2

Abs. 2 Nr. 3 LkSG) sowie von Sklaverei und sklavenähnlichen Praktiken (§ 2 Abs. 2 Nr. 4 LkSG). Wir überwachen unsere Lieferanten hinsichtlich deren Konformität mit allen Vorgaben des LkSG. Hierzu führen wir regelmäßige Risikoanalysen in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz durch. Sollten wir dabei Verstöße feststellen, leiten wir angemessene Maßnahmen zur Beseitigung dieser ab.

Unser Verhaltenskodex ist bindend

Das bedeutet, dass sich unsere Lieferanten durch zusätzliche vertragliche Vereinbarungen verpflichten, die Grundsätze des MULTIVAC Verhaltenskodex auch in der erweiterten Lieferkette einzuhalten. Ein Verstoß gegen diese Regelungen berechtigt MULTIVAC, Lieferanten eine angemessene Frist für die Beseitigung des Verstoßes zu setzen und nach erfolglosem Fristablauf die Vertragserfüllung auszusetzen. MULTIVAC hat in diesem Fall auch das Recht, vom Vertrag zurückzutreten bzw. ihn zu kündigen.

Ein dynamischer Prozess kontinuierlicher Verbesserung

Mit Anwendung dieser Supplier Compliance Guideline tragen wir dazu bei, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem die natürliche und soziale Umwelt durch betriebsorganisatorische Maßnahmen erhalten, geschützt oder wiederhergestellt wird. Der Maßnahmenkatalog ist hierbei als dynamischer Prozess zu betrachten, der kontinuierlich ergänzt und je nach aktuellen Umständen angepasst wird.

3



Wer über Nachhaltigkeit spricht, kommt um die Weiterentwicklung der Infrastruktur nicht herum. Der Klimawandel wirkt sich langfristig auf unsere Infrastrukturen aus. Vorausschauend fokussiert sich MULTIVAC deshalb auch darauf, die negativen Folgen einzuschränken. Hierzu gehören die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, der sparsame Umgang mit Wasser und Energie sowie die Minimierung des Abfalls. Selbstverständlich liegt unser Augenmerk auch auf der Reduzierung des Verkehrs.

Stark in der Infra- struktur

Weil unser Klima Schutz verdient

Wir bei MULTIVAC fühlen uns dem Klimaschutz verpflichtet und erkennen die dringende Notwendigkeit kollektiver Maßnahmen zur Bewältigung der globalen Klimakrisen an. Wir setzen uns dafür ein, unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern und eine nachhaltige Zukunft zu fördern.

Dafür haben wir eine umfassende Klimaschutzstrategie entwickelt, die verschiedene Schlüsselbereiche umfasst. Die vier Stufen zielen primär auf die Reduktion klimarelevanter Emissionen sowie negativer Auswirkungen auf die Umwelt ab:

- 1. Vermeiden**
- 2. Reduzieren**
- 3. Nachhaltig beziehen**
- 4. Ausgleichen**

Unser Ziel: Klimaneutralität

Angesichts dieser Strategie überprüfen wir regelmäßig alle relevanten Stufen von der Beschaffung bis zur Endmontage auf deren Nachhaltigkeit hinsichtlich Energie, Wasser, Abfall und Gefahrenstoffen. Eben alle Aspekte, auf die wir einen direkten Einfluss ausüben können.

MULTIVAC setzt sich mittelfristig zum Ziel, in Scope 1 und 2 klimaneutral zu werden. Auch unsere Scope 3-Emissionen möchten wir signifikant reduzieren. An diesem Ziel arbeiten wir tagtäglich, um negative Auswirkungen soweit möglich zu eliminieren. Regelmäßige Messungen, Berichte und eine transparente Kommunikation sind für unsere Klimaschutzbemühungen unerlässlich

MULTIVAC setzt sich
mittelfristig zum
Ziel, die Klimaneu-
tralität für Scope 1
und 2 zu erreichen.

Transparenz über unseren CO₂-Fußabdruck schaffen

Wir erfassen immer mehr Daten

Für das Jahr 2023 haben wir erstmalig die CO₂-Emissionen aller deutschsprachigen Standorte erfasst, die in diesem Bericht abgedeckt werden. Dabei haben wir herausgefunden, dass die direkten Emissionen in den Produktionsgesellschaften einen sehr geringen Anteil an den Gesamtemissionen ausmachen. Unsere größte Herausforderung liegt somit in der Reduzierung der indirekten Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu gehören unter anderem Emissionen, die durch den ausgelagerten Transport sowie durch eingekaufte Waren und Dienstleistungen entstehen. Diese sind für uns allerdings nur mittelbar zu beeinflussen.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Datenverfügbarkeit werden die folgenden CO₂-Emissionen für unsere deutschsprachigen Produktionsstandorte ausgewiesen. Erstmals wurden für 2023 fünf weitere Standorte in die CO₂-Bilanzierung aufgenommen. Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren noch weitere Standorte in die Berechnungen aufzunehmen.

Den CO₂-Fußabdruck 2023 haben wir in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol) erstellt:

Scope 1

1.947,19
tCO₂e

Scope 2

0
tCO₂e

Unter **Scope 1** haben wir Emissionen erfasst, die durch stationäre Verbrennung, Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen, Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen, Leasingfahrzeuge, flüchtige Gase sowie durch Eigenenergieerzeugung angefallen sind. **Scope 2** umfasst externen Energiebezug. Emissionen unter **Scope 3** haben wir zwar erfasst, allerdings weisen wir diesen Wert aufgrund der aktuellen Datenqualität nicht aus.

Klimaneutralität in Scope 2

Einen Teil unseres Ziels der Klimaneutralität für **Scope 1 und 2** haben wir bereits erreicht: Für alle im Bericht enthaltenen Standorte sind wir in **Scope 2** klimaneutral! Der **Scope 2** umfasst indirekte Emissionen durch externen Energiebezug, also beispielsweise den Einkauf von Strom und Fernwärme. Hier konnten wir durch den bewussten Bezug von erneuerbaren Energien eine große Wirkung erreichen.



„Mit dem Bau eines weiteren, neuen Werks mit modernster Produktionstechnologie machen wir einen nächsten großen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Dank modernster Automatisierungstechnologien können wir unsere Produktionsprozesse nicht nur effizienter gestalten, sondern auch den Energieverbrauch deutlich reduzieren. Der verstärkte Einsatz alternativer Energien hilft uns, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verkleinern.“

Dr. Christian Lau
Chief Operating Officer

In Scope 2 sind wir
bereits jetzt klimaneutral.

Weil Energie Management verlangt

Als Industrieunternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, den Verbrauch fossiler Energie schnellstmöglich zu reduzieren und CO₂-Emissionen einzusparen. Das tun wir im Übrigen bereits seit Jahren: Dank effizientem Energiemanagement, das wir zukünftig weiter in Richtung erneuerbare Energien ausbauen werden.

Die folgenden Werte stellen die Summe aller im Bericht enthaltenen Standorte in Deutschland und Österreich dar. Der gesamte Energieverbrauch belief sich für das zu berichtende Jahr auf 109.181.909 Megajoule.

Gesamter Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen

Erdgas
9.012.449 Megajoule

109.181.909
MEGAJ

Heizöl
429.365 Megajoule

Vielseitige Aufgabenbereiche

Folgende Tätigkeiten werden über unser Energiemanagement abgedeckt:

- Projektierung von Eigenerzeugungsanlagen
- Erstellen von Energieversorgungskonzepten
- Identifikation von Einspar- / Effizienzpotenzialen
- Energiebeschaffung
- Erfüllung von Meldepflichten / gesetzlichen Vorgaben

Unser digitales Energiemonitoringsystem

Unseren Energieverbrauch ermitteln wir mit Hilfe eines digitalen Energiemonitoringsystems.

Die Umrechnung erfolgt über allgemeingültige Umrechnungsfaktoren.

31.9009
JOULE

Gesamter Energieverbrauch



Stromverbrauch

72.179.654 Megajoule



Wärmeenergieverbrauch

9.586.163 Megajoule (Fernwärme)

Der Aufbau unseres Energiemanagements

MULTIVAC hat sein Energiemanagement auf folgende Grundsätze aufgebaut:

1. Energie effizient nutzen und Vermeidung von Energieverbrauch

Hierzu haben wir beispielsweise unsere Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie die Gebäudeleittechnik optimiert. Außerdem prüfen wir regelmäßig, ob Anlagen wie Lüftungsanlagen zeitweise abgeschaltet werden können. Unsere Fuhrparkemissionen möchten wir durch den verstärkten Einsatz von Elektrofahrzeugen reduzieren.

2. Energie regenerativ selbst erzeugen

Dies erreichen wir durch die sukzessive Erhöhung des Anteils selbsterzeugter Energie über unsere Photovoltaik-Anlagen. Am Standort Wolfertschwenden decken wir mittlerweile 19,8% unseres Strombedarfs darüber ab.

3. Energie nachhaltig beziehen

An allen im Bericht enthaltenen Standorten beziehen wir zu 100% Ökostrom.

Bereits erzielte Energieeinsparung

Bereits in der Vergangenheit haben zielführende Maßnahmen maßgeblich zur Reduktion des Energieverbrauchs beigetragen. Dazu gehören unter anderem:

- Bezug 100 % zertifizierten Ökostroms mit Herkunftsnachweis für alle Standorte in Deutschland und Österreich seit 2022
- Energieeffiziente Sanierungen von Gebäuden
- Erhöhung des Anteils an Energieeigenerzeugung durch regenerative Energie
- Einsatz von Geothermie zum Kühlen und Heizen
- Einsatz von Fernwärme und Blockheizkraftwerk
- Festlegung von CO₂-Obergrenzen für Fuhrpark und Beginn des Einsatzes von Elektrofahrzeugen

Weil Ressourcen und Umwelt Management erfordern

Umweltbewusstsein bei MULTIVAC bedeutet unter anderem, alle Lebensphasen eines Produktes im Blick zu behalten – von der Entwicklung, über die Herstellung, den Vertrieb bis hin zur Auslieferung.

So handeln wir bei MULTIVAC in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen. Und wir orientieren uns an internationalen Standards, wie der Umweltnormreihe ISO 14001, nach der wir zertifiziert sind, um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden und Aktivitäten für den Umwelt- und Klimaschutz kontinuierlich zu verbessern. Damit geht der Schutz der Umwelt und die Schonung der natürlichen Ressourcen einher.

Die Optimierung der Ressourceneffizienz lässt sich insbesondere in den beiden Handlungsfeldern Infrastruktur und Produkte erzielen.

Infrastruktur

Zur Steigerung der Ressourceneffizienz und Rohstoffproduktivität sowie zur Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- **kontinuierlich**
 - Steigerung der Effizienz/Mengenreduzierung im Energieverbrauch und Materialeinsatz
 - Sukzessive Substitution fossiler Energieträger
 - Prüfung des Einsatzes von Speichertechnologien zur Erweiterung der Eigenerzeugung
- **30 % bis 2030**
 - Sukzessive Erhöhung des Anteils selbst erzeugter, erneuerbarer Energie zum Eigenverbrauch
- **bis 2021 umgesetzt**
 - Bezug von 100 % Grünstrom mit Herkunftsnachweis
- **umgesetzt, kontinuierliche Optimierung**
 - Reduzierung des Gasverbrauches durch Nutzung von Abwärme und Geothermie sowie Fernwärmebezug

Um diese Ziele zu erreichen, priorisieren wir selbst konzipierte Erneuerbare-Energie-Projekte und den Abschluss von Kooperationsverträgen mit Energielieferanten.

Das Ziel, unsere Ressourceneffizienz zu steigern, haben wir bereits in der Vergangenheit verfolgt und dabei durchaus Erfolge erzielt. Konkrete Beispiele in Bezug auf die Infrastruktur sind dabei energieeffiziente Sanierungen von Gebäuden sowie die Erhöhung unseres Anteils an Energieeigenerzeugung durch regenerative Energie (z. B. eigenes BHKW).

Das Ziel, unsere Ressourceneffizienz zu steigern, haben wir bereits in der Vergangenheit verfolgt und dabei durchaus Erfolge erzielt.

Produkte

Um vorhandene Ressourcen effizienter zu nutzen, suchen wir beständig nach neuen Prozess- und Verpackungsansätzen, die einen geringeren Materialeinsatz erfordern. Zusätzlich verwenden wir vorzugsweise nachwachsende Rohstoffe wie Papier oder Monomaterial, gleichzeitig achten wir auf Recyclingfähigkeit. Das Recycling von bereits vorhandenen Materialien reduziert wiederum den Aufwand an Ressourcen, die für die Produktion von Neumaterialien erforderlich wären. Auch die Wertschöpfungskette von MULTIVAC Anlagen zeichnet sich durch vielseitige "End-of-Life"-Optionen aus, durch die wir die Ressourceneffizienz zielgerichtet steigern.

Um die Ressourceneffizienz weiterhin zu optimieren, konzentrieren wir uns daher zunehmend auf Material- und Konzeptentwicklungen im Sinne der Nachhaltigkeit: Renew, Reduce, Recycle. Einige dieser Ziele haben wir bereits durch die Entwicklung ressourcenschonender Verpackungskonzepte erreicht. Daran arbeiten wir weiter. Denn uns geht es darum, die Anzahl dieser Produkte kontinuierlich zu erhöhen und ein breites Angebot zu realisieren. Zudem suchen wir nach noch nachhaltigeren Alternativen, die eine effizientere Nutzung der Ressourcen ermöglichen.

Ressourcen- und Umweltmanagement
berücksichtigen wir in allen unseren
Geschäftsaktivitäten.

Die Materialien, die wir einsetzen

Für die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks für 2023 haben wir eine Übersicht einiger eingekaufter Güter und Dienstleistungen nach Gewicht erstellt. Die Basis dafür bilden Informationen aus allen im Bericht dargestellten deutschen und österreichischen Gesellschaften.

Metalle	Menge
Stahl (primär, niedriglegiert)	545.088 kg/a
Aluminiumprofil primär (DE)	130.143 kg/a
Edelstahlblech	1.932.115 kg/a
Aluminium (Gusslegierung)	1.537.848 kg/a
Kupfer Primär	217.450 kg/a

Kunststoffe:

	Menge
HDPE (High Density Polyethylen)	35.756 kg/a
Polycarbonat (PC)	83.885 kg/a
Polyamid / Nylon 6-6	6.692 kg/a
Silikon	3.368 kg/a
Polymethylmethacrylat / Plexiglas	909 kg/a
Polyvinylchlorid (PVC) - Emulsionsverfahren	1.847 kg/a
Polyethylenterephthalat (PET)	2.882 kg/a
Kunststoff (Mix)	165.776 kg/a

Holz & Papier:

	Menge
Holz	335.391 kg/a
Pappe/ Kartonage	37.280 kg/a
Papier (Frischfaser)	28.899 kg/a
Papier (Altpapier)	57.068 kg/a

Weitere eingesetzte Materialien:

	Menge
Kühlschmierstoff	1.435 kg/a
Stickstoff (flüssig)	16.411 l/a
Klebstoff	706 kg/a
Härter (Lack)	30.529 kg/a
Argon	3.131 kg/a
Schmieröl	267 kg/a
Seife	22.552 kg/a

Unser Abfallmanagement – Recyceln, Reduzieren und Ressourcen schonen

Effektives Abfallmanagement dient offensichtlich dem Wohlergehen unseres Planeten. Gleichzeitig ist es auch für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens von entscheidender Bedeutung.

Daher haben wir eine umfassende Abfallmanagementstrategie entwickelt, die Abfallreduzierung, Recycling und verantwortungsvolle Entsorgung umfasst. Unser Ansatz beginnt mit einer sorgfältigen Bewertung unserer Abfallströme, um Möglichkeiten zur Abfallvermeidung und -reduzierung an der Quelle zu ermitteln. Wir setzen uns aktiv für die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft ein und sind bestrebt, das Abfallaufkommen in all unseren Geschäftsaktivitäten zu minimieren. An allen Standorten steht die Ressourcenschonung an oberster Stelle.

Dafür haben wir beispielsweise strenge Recyclingprogramme implementiert, um Abfälle zu minimieren und wertvolle Ressourcen zurückzugewinnen. Dies umfasst das Recycling von Verpackungsmaterialien, Papier, Kunststoffen und Metallen in unseren Produktionsstätten.

Dabei halten wir uns streng an geltende Gesetze, Vorschriften und Industriestandards (z. B. Kreislaufwirtschaftsge-

setz und Gewerbeabfallverordnung), um ein sicheres und umweltgerechtes Management von Abfall zu gewährleisten. Wir erfüllen die Vorgaben. Die Einhaltung bestätigt ein unabhängiger Gutachter.

Doch Abfallmanagement funktioniert nicht allein auf Basis von Gesetzen und Verordnungen: es will auch gelebt werden. Von uns allen. Wir laden Mitarbeitende, Lieferanten und Kunden dazu ein und fordern sie dazu auf, uns darin zu unterstützen. So engagieren wir uns über unser internes Abfallmanagement hinaus für eine Kultur der Abfallreduzierung und des verantwortungsvollen Konsums.

Wir überwachen und messen regelmäßig unser Abfallaufkommen, unsere Recyclingquote und Entsorgungsmethoden, um Fortschritte zu verfolgen und verbesserungswürdige Bereiche zu ermitteln.

Unser Entsorgungspartner am Firmensitz in Wolfertschwenden ist in der Lage, den Kunststoffabfall vom Restmüll automatisiert zu separieren und somit die bestmögliche Trennung unseres Abfalls zu gewährleisten. Laut Gewerbeabfallverordnung erreichen wir dadurch eine Recycling-Quote von etwa 87 %. Die restlichen 13 % werden der stofflichen Verwertung zugeführt und tragen damit ebenfalls zur weiteren Nutzung bei.

Fakten zur Kreislaufwirtschaft:

Jährlich setzen wir
mehr als

50

Tonnen recycelten Kunststoff ein.

Im Rahmen unseres "Closed Loops" (siehe auch S. 85)
geben wir jährlich ca.

500

Tonnen Schrott pro Jahr ab, die eingeschmolzen werden und uns dann für den Einsatz in unserer Produktion wieder zur Verfügung stehen.

In 2023
wurden knapp

300

Maschinen an ihrem Produktlebensende von uns
zurückgenommen.

Unser Wassermanagement – setzt auf Kontrolle

Wasser ist ein Element des Lebens. Und so behandeln wir es auch. Wir bei MULTIVAC treten für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser ein und verpflichten uns zur Umsetzung nachhaltiger Praktiken in unserem gesamten Betrieb. Nutzbares Wasser ist eine endliche Ressource, daher sind wir bestrebt, unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und gleichzeitig einen effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit diesem kostenbaren Gut zu gewährleisten.

Unser Ziel ist es, das ökologische Gleichgewicht der Gemeinden, in denen wir tätig sind, zu erhalten. Der Fokus liegt dabei auf der Implementierung fortschrittlicher Technologien und bewährter Verfahren, um die Wassereffizienz in allen Bereichen unserer Unternehmen zu maximieren. Beispielsweise nutzen wir zur Gebäudekühlung Grundwasser, das anschließend unberührt wieder in die Natur zurückgeleitet wird. Dadurch reduzieren wir unseren Energieverbrauch und schonen die Umwelt.

Weitere integrale Bestandteile unseres Wassermanagements sind die sorgfältige Kontrolle der Wasserqualität und die regelmäßige Überwachung der Temperatur. Außerdem haben wir interne Wassermanagementpläne entwickelt, um unseren Wasserverbrauch zu überwachen und zu optimieren.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es – vor allem gemeinsam. Deswegen halten wir über die von uns selbst durchge-

führten Maßnahmen hinaus auch unsere Mitarbeitenden zu einem sparsamen Umgang mit Wasser an.

Biodiversität – weil Vielfalt wichtig ist

Was für unseren Umgang mit der Ressource Wasser gilt, gilt auch für unseren Umgang mit der biologischen Vielfalt. Wir sind uns bewusst, dass unsere Geschäftsaktivitäten Auswirkungen auf die Umwelt haben. Umso wichtiger ist es, diese Auswirkungen auf die natürliche Umwelt zu minimieren und den Schutz von Ökosystemen, Lebensräumen und Arten zu fördern. Wir tun es im Rahmen unserer Möglichkeiten.

So setzen wir uns für den Erhalt und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt in den Regionen ein, in denen wir tätig sind. Am Firmensitz in Wolfertschwenden haben wir beispielsweise einen Grün- und Blühstreifen angelegt, um Bienen und anderen Lebewesen eine gesunde Lebensumgebung zu gewährleisten. Das mag nur ein kleiner Schritt sein. Doch je mehr kleine Schritte gegangen werden, desto größer ist die Wirkung.

Wichtig zu wissen

Keine unserer berichtenden
Gesellschaften gefährdet
geschützte Gebiete mit hohem
Biodiversitätswert.





4

Führend in den Produkten

Prozess- und Verpackungslösungen von MULTIVAC leisten einen maßgeblichen Beitrag in der nachhaltigen Entwicklung unseres Alltags. Sie schützen Produkte in den Bereichen Food, Medical und Consumer. Sie tragen zur längeren Haltbarkeit von Lebensmitteln bei und damit dazu, dass weniger unverbraucht im Abfall landet. Sie dienen der Hygiene und fördern damit die Gesundheit – sowohl im Bereich Lebensmittel wie im Bereich Medical. Doch unabhängig von den Produkteigenschaften unserer Verpackungsmaschinen, setzt Nachhaltigkeit bei uns bereits in der Produktentwicklung an und wird sowohl bei Maschinen als auch Verpackungskonzepten fortgeführt.

Die Bedürfnisse der Kunden stehen dabei im Zentrum unserer Geschäftstätigkeit. MULTIVAC kennt seine Klienten und bietet ihnen höchstmöglichen Nutzen durch maßgeschneiderte Lösungen. Individuell konzipiert, – und nachhaltig.



A portrait of Bernd Höpner, a middle-aged man with short, light brown hair and glasses. He is wearing a dark grey suit jacket over a light blue button-down shirt. He is sitting with his hands clasped in his lap, looking directly at the camera with a slight smile. The background is a blurred indoor setting with soft lighting.

„Wir sind entschlossen, weiterhin innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl unseren ökologischen Fußabdruck verringern als auch unseren Kunden helfen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Gemeinsam können wir eine positive Veränderung bewirken und einen Beitrag zu einer besseren Welt leisten.“

Bernd Höpner
Chief Technical Officer

Weil Innovation Management braucht

Zwei Aspekte spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Nachhaltigkeit in der heutigen Produktlandschaft: das umfassende Produktportfolio sowie das differenzierte Angebot an dem Verpackungsprozess vor- wie nachgelagerten Systemlösungen von MULTIVAC. Durch ihre Effizienz und Präzision tragen sie auf verschiedene Weise zu einem nachhaltigen Beitrag bei. Unsere Linien- und Automatisierungslösungen bieten dabei stets eine maximale Performance, absolute Prozesssicherheit und eine exzellente Wirtschaftlichkeit.

Innovationen von MULTIVAC dienen unterschiedlichen Zielen in Bezug auf Nachhaltigkeit: So geht es uns um die optimale Nutzung von Ressourcen, um die Gewährleistung längerer Haltbarkeit der zu verpackenden Produkte z. B. durch präzise Versiegelungen sowie um die Förderung der Effizienz in der Lieferkette durch automatisierte Prozesse.



Effizienzsteigerung
in der Nutzungsphase



Verringerung
des Materialverbrauchs



Erhöhung
der Wiederverwertbarkeit



Verwendung
von nachhaltigen Materialien



Sicherung
des Digitalisierungsgrades

Ressourcen schonen mit e-concept™

Eine innovative Lösung, die Ressourcen schont, weil sie den Energieverbrauch senkt, während sie die Effektivität im Verpackungsprozess erhöht, ist das MULTIVAC e-concept™. Das MULTIVAC e-concept™ bietet verschiedene Alternativen, den Folienverbrauch zu reduzieren: zum einen über eine schmalere Ausführung der Flanschbreiten, womit sich jährlich tausende Quadratmeter Folie einsparen lassen, zum anderen durch die Verringerung des Abfallstreifens um 25 %. Eine weitere Möglichkeit nachhaltigen Verpackens ist der Einsatz hochwertiger Formsyste wie Explosions- oder Stempelverformung, mit denen dünnere Folien bei gleichbleibenden Qualitäts- und Barriereeigenschaften verarbeitet werden.

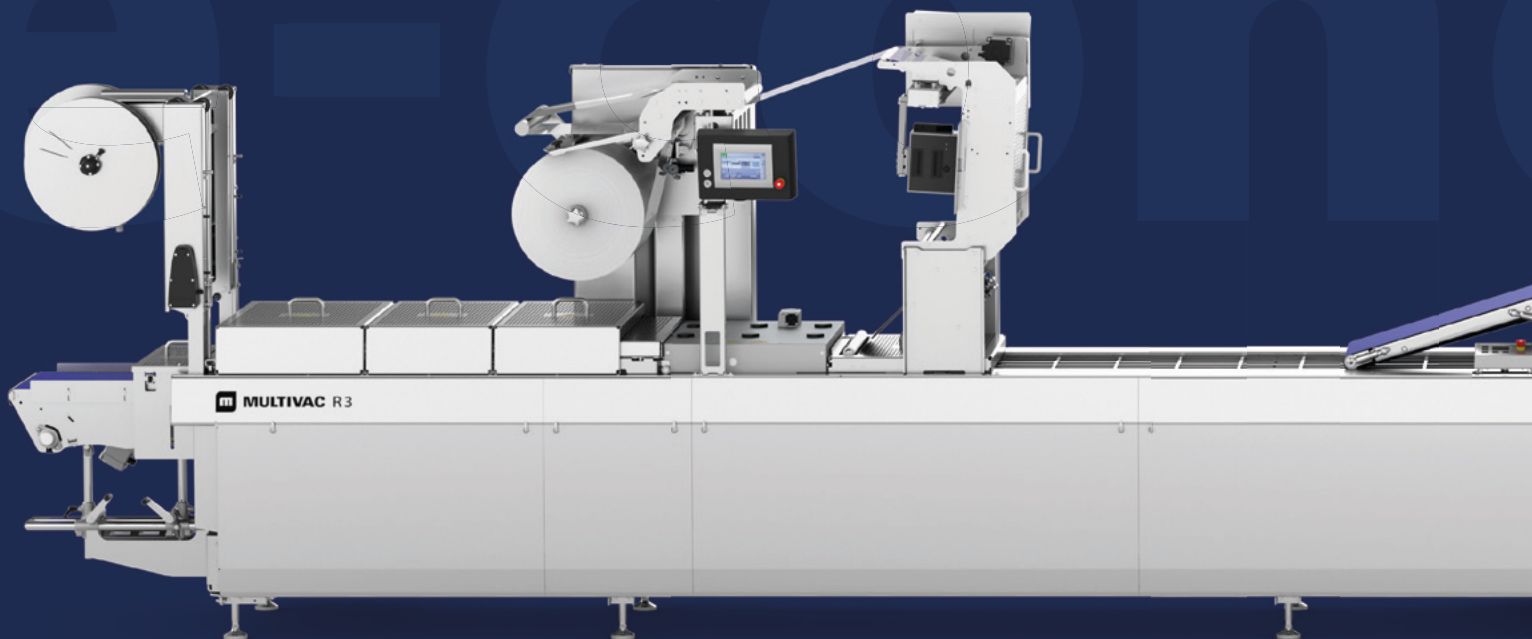
Einsatzfähigkeit ist ein Nachhaltigkeitsfaktor

Ein wesentlicher Faktor hervorragender Nachhaltigkeit ist die Langlebigkeit unserer Maschinen. Aus Edelstahl gefertigt und so konstruiert, dass sie lange einsetzbar sind, zeichnen sie sich durch ihr wartungsfreies und hygienefreundliches

Design aus. Das hält auch die Betriebskosten gering. Kurze Umrüstzeiten der Werkzeuge von meist unter zehn Minuten sorgen für eine nahezu unterbrechungsfreie Produktion. Entsprechend lange sind unsere Maschinen im Einsatz – bei vielen unserer Kunden auch noch nach über 30 Jahren. Und viele Maschinen, die in die Jahre gekommen sind, bringen wir bei Bedarf wieder auf den neuesten Stand. So stellen wir eine möglichst lange und nachhaltige Verwendung unserer Maschinen sicher.

Lückenlose Datenerfassung zur Verbrauchsoptimierung

Wir optimieren unsere Anlagen jedoch nicht nur hinsichtlich Strom-, Druckluft- und Wasserverbrauch, wir entwickeln auch Lösungen, um sämtliche Verbrauchsdaten digital zu erfassen. Diese Smart Services erfassen die Produktionsdaten unserer Maschinen und sorgen so für mehr Transparenz. Außerdem helfen sie unseren Kunden, den Betrieb unserer Anlagen nachhaltig zu optimieren. (siehe S. 78: Weil wir die Digitalisierung vorantreiben).



Entwicklung nachhaltiger Verpackungskonzepte

In unseren Corporate Innovation Centern arbeiten wir kontinuierlich an neuen, nachhaltigeren Verpackungskonzepten. Mit führenden Packstoffherstellern entwickeln wir in gemeinsamen Projekten umweltfreundlichere Packstoffe und optimieren unsere Maschinen, um eine gute Prozessierbarkeit dieser Lösungen sicherzustellen. Daraus entstehen auch strategische Partnerschaften mit Unternehmen, die sich aktiv mit nachhaltigen Lösungen beschäftigen. Um diese Entwicklungen auch in den Handel einzubringen, beraten wir Kunden hinsichtlich der Möglichkeiten, solche ressourcenschonenden Verpackungskonzepte im Markt einzuführen.

Die Verpackungsberatung von MULTIVAC umfasst folgende Leistungen:

- Neuentwicklung & Optimierung von nachhaltigen Verpackungskonzepten
- Analyse & Berechnung relevanter Nachhaltigkeitsfaktoren, wie Recyclingfähigkeit & CO₂-Fußabdruck
- Schulung über Verpackungsmaterialien & Lebensmittelanwendungen

Unser Fokus: Renew, Reduce und Recycle

Beispiele für derartige Verpackungslösungen sind:

- **Substituierung von fossilen durch nachwachsende Rohstoffe:** Ersatz von Kunststoffen durch Papier oder Karton, z.B. MULTIVAC PaperBoard
- **Reduzierung des Materialeinsatzes:** Entwicklung und Einsatz alternativer Verpackungsgeometrien, die den Einsatz von dünneren Folien ermöglichen, z. B. Faltpackung
- **Beachtung der Richtlinien von Design4Recycling, um Verpackungen recyclingfähig zu machen,** z. B. Verwendung von Monomaterialien

Alles hat einmal ein Ende – dann folgt die Entsorgung. Doch wir von MULTIVAC sind auch hier an Projekten beteiligt, die eine umweltschonendere Abfallbeseitigung verfolgen. Dazu gehört zum Beispiel unsere Kooperation mit R-Cycle, einer Organisation, mit dem Ziel, Transparenz entlang der Wertschöpfungskette zu schaffen, wobei insbesondere recyclingrelevante Eigenschaften und Inhaltsstoffe von Kunststoffverpackungen digital und automatisiert dokumentiert werden können.



In den MULTIVAC eigenen Corporate Innovation Centern arbeiten wir kontinuierlich an neuen und nachhaltigeren Lösungen für unsere Kunden.

Weil wir die Digitalisierung vorantreiben

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind die beiden Megatrends der Stunde – und vielfach miteinander verzahnt. In vielen Fällen dient die Digitalisierung dazu, die Nachhaltigkeit zu unterstützen und voranzutreiben. Bezogen auf die digitalen Produkte, die wir unseren Kunden komplementär zu MULTIVAC Maschinen anbieten, trifft dies in zweierlei Hinsicht zu.

Verschwendung entdecken – und vermeiden

Zum einen unterstützen wir unsere Kunden dabei, die Verbräuche, die beim Betrieb von MULTIVAC-Maschinen anfallen, zu erfassen. Dafür bieten wir ihnen ein Smart Widget Dashboard in Form eines „Consumption Monitoring“ an, das

sie in die Lage versetzt, den Verbrauch von Folien, Vakuum (Druckluft), Schutzgas, Kühlwasser und Strom im Blick zu halten. Über dieses Consumption Monitoring lassen sich insbesondere die Verbräuche von Schlechtpackungen identifizieren – also alles, was in die Kategorie Verschwendung fällt.

Das Consumption Monitoring ist als Messwerkzeug ein wichtiger Schritt hin zu einer energieoptimierten Fertigung: Ohne den IST-Zustand zu kennen und zu messen, kann ein SOLL-Zustand nicht definiert und eine Verbesserung in Richtung dieses SOLL-Zustands nicht überprüft oder zielgerichtet herbeigeführt werden.



Prozesse optimieren durch Smart Services

Zum anderen unterstützen unsere Smart Services unsere Kunden dabei, den Betrieb der Maschinen nachhaltig zu optimieren. Dadurch lassen sich Verfügbarkeit und Leistung der Maschinen erhöhen. So erfasst etwa unser Smart Log Analyzer Fehlerdaten von Maschinen und trägt so dazu bei, die Ursachen ungeplanter Stillstandzeiten zu finden und zu beseitigen.

*„Digitalisierung befähigt uns dazu,
Maschinen nachhaltig zu betreiben.“*

Dr. Marius Grathwohl

Vice President
Digital Products and Transformation



Produktivzeiten ganzheitlich steigern

Auf Basis dieser Auswertungen unterstützen Mitarbeitende des MULTIVAC Service in Tochtergesellschaften unsere Kunden dabei, mögliche Optimierungsmaßnahmen in der Arbeitsorganisation, im Produktionsprozess oder in den Maschineneinstellungen vorzunehmen. Auf diese Weise gelingt es MULTIVAC regelmäßig, die Ausbringungsmenge von MULTIVAC Maschinen zu erhöhen, die Anzahl an Schlechtpackungen zu reduzieren oder ungeplante Maschinenstillstände zu reduzieren. Letztlich erhöhen wir damit durchweg die Produktivzeit unserer Maschinen. Mit Erfolg, wie zahlreiche Success Stories belegen:

„Die Anbindung der Maschinen war schnell durchgeführt.“

40 Stunden weniger Downtime (pro Monat):
Kartonbeladung optimiert



78.000 mehr Packungen (pro Monat):
Bediener sensibilisiert und trainiert

230 Minuten mehr
Produktionszeit (pro Monat):
Bedienprozesse optimiert

*„Wir dachten immer, dass wir nahe
dem Optimum produzieren. Jetzt
sehen wir, dass wir das nicht tun.“*



„Nur durch regelmäßige Analysen und entsprechende Auswertungen lassen sich alle Potenziale zur Optimierung der gesamten Prozesse tatsächlich ausschöpfen.“

„Genial, jetzt kann ich die Produktionszahlen sogar vom Jägerstand aus beobachten.“

15.000 weniger
Schlechtpackungen (pro Monat):
Prozessoptimierung bei Start und
Stop



20 Minuten mehr Produktionszeit (pro Tag): Maschinen-Einstell- prozess optimiert

*„Endlich konnten wir die
Probleme identifizieren,
die nachweislich nicht
an der MULTIVAC Verpa-
ckungsmaschine, sondern
an einer vorgelagerten
Maschine lagen.“*

Das sind nur einige Beispiele, die zeigen, inwiefern Digitalisierung schon heute einen messbaren Einfluss auf den nachhaltigen Betrieb unserer MULTIVAC Maschinen bei unseren Kunden hat.



Weil unser Produkt Qualität verkörpert

Sicherheit und Qualität der Produkte genießen bei MULTIVAC höchste Priorität. Schließlich basiert darauf unser Geschäftserfolg. Qualitätsbewusstsein und Produktsicherheit sind eng miteinander verknüpft, um unserem Anspruch gegenüber unseren Kunden gerecht zu werden.

So unterziehen wir unsere Serienprodukte einer freiwilligen GS-Prüfung und erhöhen damit die Sicherheit für internationale Anwender:innen in signifikanter Weise. Das anerkannte GS-Zeichen bestätigt nämlich, dass unsere Produkte die Qualitäts- und Sicherheitsstandards des deutschen Produktsicherheitsgesetzes einhalten.

Konformität bewerten, Risiken betrachten, Standards setzen – und einhalten

Des Weiteren führen wir für selbst hergestellte Maschinen und Produkte ein sogenanntes Konformitätsbewertungsverfahren gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG durch. Dieses Verfahren beinhaltet z. B. die Risikobetrachtung gemäß ISO 12100 in allen Produktlebensphasen – von der Herstellung über die Inbetriebnahme und Nutzung bis hin zur Demontage und Entsorgung.

Dieses Konformitätsbewertungsverfahren ist ein Mindeststandard für alle MULTIVAC Produkte weltweit. Es dient dazu,

unsere Kunden unabhängig von der Existenz vergleichbarer Sicherheitsanforderungen in gleicher Art und Weise vor Gefahren zu schützen. Zusätzlich berücksichtigen wir länder-spezifische Sicherheits- & Gesundheitsschutzanforderungen, die einen Zugewinn an Sicherheit gewährleisten.

Sehen, was der Markt macht – und es besser machen

Und natürlich bleiben wir up to date: Wir führen eine weltweite Produkt- und Marktbeobachtung durch und prüfen, wie wir die Sicherheit für Mensch und Natur über die Mindestanforderungen hinaus fördern und ständig weiterentwickeln können.

Was macht der Markt? Was machen wir? Wo sind wir voraus? Wo müssen wir nachziehen? Sich mit Fragen wie diesen auseinanderzusetzen, macht Entwicklungen und Innovationen erst möglich. Das gilt für die Technik und das gilt für Nachhaltigkeit. Denn beides gehört zusammen. Und beides wird auch in Normenausschüssen und Arbeitskreisen diskutiert, in die wir selbstverständlich auch unsere Mitarbeitenden entsenden, um auf Trends und aktuelle Entwicklungen frühstmöglich zu reagieren. Und um sie mitzugestalten.

Bei MULTIVAC
haben die Sicherheit
und die Qualität der
Produkte höchste
Priorität.



Weil unser Kreislauf Wirtschaft stärkt – und Umwelt schützt

Mithilfe der Verpackungsvorschrift stellt die MULTIVAC Group einen möglichst effizienten und transparenten Ablauf für alle Beteiligten am Beschaffungsprozess sicher.

Ein Weg zur Nachhaltigkeit: Mehrwegverpackungen

Und was besagt die Verpackungsvorschrift genau? Sie sieht die ausschließliche Verwendung von Mehrwegverpackungen vor. Hierzu zählen Kleinladungsträger, Euro-Paletten und Gitterboxen, welche sofort getauscht werden können. In Ausnahmefällen ist es zulässig, auf tauschfähige Sonderverpackungen oder recycelbare Einwegverpackungen zurückzugreifen. Es ist darauf zu achten, dass umweltverträgliche Verpackungsmaterialien zum Einsatz kommen. Zum Beispiel zu 100 % wiederverwendbares Kraftpapier/Presspapier oder – alternativ dazu – Wellpappe. Sonderpaletten müssen aus IPPC-Holz bestehen. Styroporchips, Luft-Folien-Beutel oder Kunststoffverpackungen aller Art sind ausgeschlossen. Soweit möglich, ist auf Packhilfsmittel (z. B. Nägel, Klammern etc.) zu verzichten. Somit soll der Prozentsatz der zurückgenommenen oder recycelbaren Verpackungsmaterialien stets bei 100 % liegen.

Mit R-Cycle zum digitalen Produktpass

MULTIVAC ist Teil der firmenübergreifenden Initiative R-Cycle. Ziel ist es, die Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen auf Basis eines offenen und weltweit anwendbaren Tracing-Standards voranzutreiben. R-Cycle erfasst alle recyclingrelevanten Informationen aus dem Produktionsprozess in Form eines digitalen Produktpasses. Über eine auf der Verpackung aufgebrachte maschinenlesbare Markierung – zum Beispiel ein QR- oder digitaler Wasserzeichencode – sind die gespeicherten Informationen bei Bedarf abrufbar. Auf diese Weise können Abfallsortieranlagen mit Hilfe von bereits markterprobten Detektionstechnologien vollständig recycelbare Verpackungen identifizieren und sortenreine Fraktionen innerhalb des Recyclingprozesses bilden. Dadurch ist der Anteil der recycelbaren Kunststoffmaterialien genau identifizierbar.

Kein Schrott, sondern Rohstoff: Altaluminium

Was Aluminiumschrotte angeht, hat MULTIVAC eine Vereinbarung mit einem Stahlgroßhändler getroffen. Dieser nimmt die Aluminiumschrotte aus unserer Produktion zur 100%igen Wiederverwendung ab. Wir erhalten die wiederaufbereiteten Schrotte in Form von Zuschnitten oder Platten anschließend zur Nutzung in unseren Produktionsprozessen zurück.

Da geht noch was: OEM reconditioned

Die Tochtergesellschaft MULTIVAC Resale & Service ist darauf ausgelegt, gebrauchte Maschinen zurückzukaufen und diese aufzuwerten bzw. einzelne Bauteile wieder in den Markt zurückzuführen. Dadurch stellen wir sicher, dass tatsächlich nur diejenigen Bauteile verschrottet werden, die wirklich nicht mehr zu verwenden sind. Jährlich kauft MULTIVAC Resale & Service ca. 300 Maschinen zurück, von denen 100-200 als OEM reconditioned wieder zurück auf den Markt kommen. Die restlichen Maschinen überprüfen wir auf noch verwendbare Bauteile wie Rahmenteile, Schaltschränke, Maschinenfüße, ein Großteil der Querschneidung sowie Hubwerke, Folienaufnahmen und die Seitenverkleidung. Und alles, was noch funktionstauglich ist, findet auch weiterhin Verwendung.



Präsent in puncto gesellschaftliches Engagement

Nachhaltiges Handeln und wirtschaftlicher Erfolg beinhalten auch die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung. Als weltweit agierendes Unternehmen leisten wir einen sozialen Beitrag entlang der gesamten Wertschöpfungskette – lokal, national und international. Wir nehmen positiven und dauerhaften Einfluss auf die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind.







**Weil soziale
Projekte
allen dienen**

Vor Ort präsent – und Teil der Gemeinde

MULTIVAC engagiert sich aktiv für die Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen, Vereinen und Verbänden in den Gemeinden seiner Standorte. So leisten wir einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und gehen dringende soziale und Umweltprobleme an.

Nicht nur am Firmensitz in Wolfertschwenden sind wir in engem Austausch mit der Gemeinde und vielen ortsansässigen Vereinen. Auch an unseren anderen Standorten unterstützen wir eine Vielzahl lokaler Vereine und Initiativen, um das Gemeinwesen zu fördern.

Dabei engagieren wir uns in unterschiedlichen Bereichen:

- Ortsansässige Vereine: Diese Vereine setzen sich für die Förderung der gesellschaftlichen Strukturen, Traditionen und Gemeinschaften in den Regionen ein, in denen wir aktiv sind.
- Soziale Projekte: Wir unterstützen gemeinnützige Organisationen, die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen benachteiligter Bevölkerungsgruppen einsetzen. Die Initiativen tragen dazu bei, die soziale Gerechtigkeit zu fördern und Armut zu bekämpfen.
- Umweltschutzorganisationen: Wir leisten finanzielle Unterstützung an Umweltschutzorganisationen, die sich für den Schutz von Ökosystemen, den Erhalt der Artenvielfalt und die Bekämpfung des Klimawandels einsetzen.
- Bildungsinitiativen: Zudem haben wir Spenden an Bildungsorganisationen geleistet, die sich für die Förderung von Bildung und Wissen einsetzen. Diese Organisationen bieten Bildungsprogramme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, um ihre Fähigkeiten und Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und ihnen eine bessere Zukunftsperspektive zu bieten.

Bewusster Umgang mit Lebensmitteln

Als Hersteller von Maschinen, die unter anderem zur Lebensmittelverarbeitung und -verpackung dienen, engagieren wir uns aktiv gegen Lebensmittelverschwendung. Bei FRITTSCH laden wir beispielsweise Grundschüler ein, um Ihnen den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln näherzubringen. Außerdem dürfen sie dort erste Erfahrungen mit Teig machen und selbst backen.

Unterstützung in Krisenzeiten

Solidarität und Hilfsbereitschaft haben eine große Bedeutung für uns. Als weltweit agierendes Unternehmen sind wir in der Lage, positive Veränderungen in der Gesellschaft zu bewirken und denjenigen zu helfen, die Unterstützung am dringendsten benötigen. Das tun wir.

So arbeiten wir eng mit Hilfsorganisationen zusammen, um unmittelbare humanitäre Hilfe in Krisen- und Katastrophengebieten zu leisten. Durch betriebsinterne Spendenaktionen, wie der Arbeitslohnspende, konnte MULTIVAC im Jahr 2023 einen Beitrag in Krisengebieten leisten.

Was gut ankommt und hilft: Spenden

Im Jahr 2023 hat MULTIVAC in Kooperation mit Aktion Deutschland Hilft e.V. Spenden für unterschiedliche Hilfsorganisationen in Syrien und in der Türkei nach dem Erdbeben gesammelt. Dabei beschränkte sich unser Engagement nicht nur auf finanzielle Unterstützung. Es gingen auch Lebensmittel, Kleidung etc. an die Betroffenen in die Türkei. Die Mitarbeitenden von MULTIVAC packten mit voller Energie mit an. Dafür danken wir ihnen – sowie allen Hilfsorganisationen und Freiwilligen, die auf diesem Weg aktiv geholfen haben.



Weil Wissens- transfer der Entfaltung dient

Bildung, Qualifizierung und Wissenstransfer in Gemeinden aber auch innerhalb der Industrie sind wichtige Schwerpunkte unseres gesellschaftlichen Engagements.

Wir arbeiten eng mit Bildungseinrichtungen zusammen, um innovative Lernprogramme zu fördern, aber auch um unsere Geschäftsprozesse durch stetigen Austausch von Wissen zu optimieren.

Die Projekte, die wir unterstützen:

- KiTec – Kinder entdecken Technik: Wir unterhalten seit 2016 eine langjährige Kooperation mit der Wissensfabrik e.V. Seither haben wir neun Bildungspartnerschaften mit lokalen Grundschulen geschlossen. MULTIVAC stellt über die Wissensfabrik hochwertiges Lehrmaterial für das freie Werken im Schulunterricht und für die Vermittlung technischer Zusammenhänge zur Verfügung. Außerdem unterstützen unsere Kolleg:innen die Lehrkräfte durch Schulungen zum Inhalt, der Vision und der Umsetzung von KiTec im Unterricht.
- Schulk Kooperationen – Mit lokalen Bildungseinrichtungen: z. B. mit der Mittelschule Ottobeuren und dem Allgäu Gymnasium in Kempten. Im Rahmen der Kooperation geben wir interessierten Schüler:innen Einblicke in ein Industrieunternehmen und unterstützen sie bei der beruflichen Orientierung.
- Girls-Day – Mädchen für MINT-Berufe begeistern: Bei uns haben 18 Schülerinnen in die verschiedensten Berufsbilder aus den Bereichen IT, Montage, Fertigung und Elektrotechnik hineingeschnuppert.
- Vorlesung+ – Ein eigenes Veranstaltungsformat für verschiedene Interessensgruppen (Studierende, Professor:innen, Mitarbeitende), die sich über Theorie und Praxis zu spezifischen Themengebieten am Standort Wolfertschwenden austauschen. Im Jahr 2023 bestanden unter anderem Kooperationen mit der Hochschule Kempten und der Technikerschule Allgäu.





- Enge Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten – MULTIVAC unterstützt durch Fachvorträge aus der Praxis, im Jahr 2023 z. B. in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kempten oder der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Außerdem waren die Deutschlandstipendiaten der Hochschule Neu-Ulm bei uns zu Besuch.

**Bildung, Qualifizierung
und Wissenstransfer in
Gemeinden, und gleichzeitig
auch innerhalb der Industrie,
sind wichtige Schwerpunkte
unseres gesellschaftlichen
Engagements.**

Weil wir gemeinsam Industrie entwickeln

Als Industrieunternehmen erkennen wir die Dringlichkeit und Verantwortung, einen positiven Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit zu leisten. Unser Engagement für Nachhaltigkeit geht weit über die bloße Erfüllung gesetzlicher Vorschriften hinaus – wir machen einen echten Unterschied.

Enge Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung

Wir nutzen unser Netzwerk entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die Forschung und Entwicklung von tatsächlich nachhaltigen Verpackungslösungen. In gemeinsamen Projekten & Initiativen kombinieren wir unser Wissen und unsere Ressourcen, um neue Technologien, Produkte oder Dienstleistungen zu entwickeln, die unser kollektives Ziel, die Kreislaufwirtschaft, vorantreiben.

Weltweit präsent – unsere Local Innovation Center

Unsere weltweite Local Innovation Center Struktur trägt zum Aufbau einer großen Community bei, die die Themen Verpackungsberatung, Musterproduktion und die Bedürfnisse der Kunden und Retailer in den Vordergrund stellen. Unter anderem werden Durchführungen von Tests und gesetzliche Regelungen regelmäßig im Netzwerk abgestimmt und diskutiert.

Kooperationen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Insgesamt ist der intensive Austausch mit strategischen Partnern entlang unserer Wertschöpfungskette und in verschiedenen Initiativen ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Denn gerade in der Zusammenarbeit und Kooperation liegt der Schlüssel zur Bewältigung der Herausforderungen, vor die uns die Umsetzung echter Nachhaltigkeit stellt. In diesem Zuge unterstützen wir zahlreiche Allianzen und Bewegungen, die diesen Ansatz vorantreiben.



„Durch unsere innovativen Verpackungslösungen, modernste Maschinenteknik, ein breites Portfolio an Verpackungsmaterialien und umfassende Consultingangebote, tragen wir aktiv zu einer nachhaltigeren Zukunft bei.“

Stefan Scheibel

Senior Vice President
Corporate Packaging Consulting,
Partner & Knowledge Management

Open Industry 4.0 Alliance

MULTIVAC ist ein Gründungsmitglied der Open Industry 4.0 Alliance. Diese Implementierungsallianz verfolgt das Ziel, Industrie 4.0 mit Projekten und Produkten zum Leben zu erwecken und so ein offenes, digitales Ökosystem in unterschiedlichen Industrien zu schaffen. MULTIVAC bringt sich hier in der Governance des Vereins ein und leitet auch eine Arbeitsgruppe im Bereich Food & Beverage.

Ein typischer Anwendungsfall von Industrie 4.0 sind digitale Zwillinge von Maschinen, die z. B. dazu beitragen, die Verfügbarkeit und Leistung von Maschinen zu erhöhen oder den Energieverbrauch und damit den CO₂-Fußabdruck zu monitoren und letztendlich zu senken.

R-Cycle

Als Mitglied der R-Cycle Community unterstützen wir die Entwicklung eines Digitalen Produktpasses (DPP), der die Kreislaufwirtschaft vorantreibt (siehe S. 85: Mit R-Cycle zum digitalen Produktpass). Für die Schaffung zirkulärer Wertströme sind der Transfer und die Aggregation von Daten entlang der Wertschöpfungskette eine wesentliche Voraussetzung. MULTIVAC engagiert sich bei R-Cycle in verschiedenen Working Groups, z. B. für Application Design, um einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und damit zur Ressourcenschonung zu leisten.

Allianz für Entwicklung und Klima

MULTIVAC unterstützt die Allianz für Entwicklung und Klima. Die Stiftung mobilisiert zusätzliche Mittel für die Förderung von nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz. Außerdem stellt die Stiftung hochwertige Informationsmaterialien zu Themen wie z. B. Klimaschutzprojekte & -kommunikation zur Verfügung und vernetzt über Info-Veranstaltungen und Seminare unterstützende Unternehmen ebenso wie Privatpersonen.

VDMA - Blue Competence

MULTIVAC ist Mitglied im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA). Der Verband vertritt die wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Interessen des Maschinenbaus in Deutschland und Europa.

Christian Traumann engagiert sich hier im Vorstand der Organisation und MULTIVAC ist weiterhin Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen. Insbesondere unterstützen wir die Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence des VDMA. Blue Competence zielt darauf ab, Nachhaltigkeit im Maschinen- und Anlagenbau zu fördern. Zusätzlich dient sie dazu, nachhaltigen Lösungen der Branche zum Erfolg zu verhelfen, die auf neuen Energiekonzepten basieren und die zu einem effizienten Umgang mit knappen Ressourcen sowie zu einer Verbesserung der Lebensqualität führen.

Initiative Klimafreundlicher Mittelstand

MULTIVAC ist der Initiative Klimafreundlicher Mittelstand beigetreten. Diese VEA-Initiative unterstützt mittelständische Unternehmen dabei, klimafreundlicher zu agieren und CO₂ einzusparen.

SAVE FOOD Initiative

MULTIVAC unterstützt die SAVE FOOD Initiative, eine von der Messe Düsseldorf GmbH, der interpack sowie der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) gegründete Initiative. Ihr Ziel ist es, durch eine globale Allianz von Verantwortlichen aus Industrie, Forschung, Politik und Zivilgesellschaft die weltweite Verschwendung von Nahrungsmitteln zu bekämpfen sowie Verluste an Lebensmitteln zu reduzieren.

MULTIVAC ist Teil folgender Allianzen:

- IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.
- CEFLEX – A Circular Economy For Flexible Packaging
- Circular Plastics Alliance
- Umwelt- und Klimapakt Bayern
- BALPro – Verband für Alternative Proteinquellen
- dvi - Deutsches Verpackungsinstitut
- ZLV - Zentrum für Lebensmittel- und Verpackungstechnologie e.V.
- IVLV - Industrievereinigung für Lebensmitteltechnologie und Verpackung e.V.



Aktuelle Projekte aus dem Jahr 2024



<https://www.fahrmob.eco>
Deine lokale Mitfahrzentrale



Nachhaltige Mobilität - Projekte bieten Anstoß

Die besten Emissionen sind die, die gar nicht erst anfallen. Und die allerbesten Emissionen, die gar nicht erst anfallen, sind die, die alle gemeinsam einsparen. Genau dafür haben wir am Standort Wolfertschwenden das Thema Mobilität zum Projekt gemacht. Schließlich senken wir dadurch nicht einfach nur den Emissionswert in Scope 3. Wir nehmen alle mit. Buchstäblich. Und so trägt jede und jeder zu unserem nachhaltigen Fortschritt bei. Und das geht so.

Vier Schritte Richtung Zukunft

Das Mobilitätsprojekt besteht aus vier Teilprojekten:

1. Mitfahrgelegenheiten:

Wir stärken **Mitfahrgelegenheiten**. Je mehr unserer Mitarbeitenden, die mit dem Auto zur Arbeit kommen, sich zu Fahrgemeinschaften verbinden, desto weniger Autos sind auf der Straße. Davon profitieren in unserem ländlichen Umfeld nicht nur die Umwelt, sondern auch jene Mitarbeitenden, die entweder gar kein Auto haben oder sich einen Zweitwagen einsparen können und die lokale Bevölkerung durch das geringere Verkehrsaufkommen.



3. Gemeindemobil:

Wir haben die **Anbindung zum Bahnhof** verbessert. Auch dies in Kooperation mit einem weiteren Unternehmen und der Gemeinde. Nun sorgt ein neues „Gemeindemobil“ von Montag bis Freitag zwischen Bahnhof und Gemeinde dafür, dass alle mit dem Zug fahrenden Mitarbeitenden morgens leichter zur Arbeit kommen – und abends bequemer in den wohlverdienten Feierabend. Auch hiervon profitieren nicht nur Umwelt und Mitarbeitende, sondern auch das Wolfertschwendener Vereinsleben. Denn am Wochenende nutzen die Vereine der Gemeinde bei Bedarf den praktischen Neunsitzer.



2. ÖPNV:

Wir unterstützen die Nutzung **öffentlicher Verkehrsmittel**. Und das nicht allein, sondern gemeinsam mit einem weiteren Unternehmen sowie mit der Gemeinde Wolfertschwenden. In Kooperation mit dem hiesigen Busunternehmen haben wir die Erweiterung der bisherigen Linien-Zeiten in die Wege geleitet, zudem hält der Bus nun direkt vor MULTIVAC, an einer eigens eingerichteten Haltestelle. Davon profitiert wiederum nicht nur die Umwelt und die Mitarbeitenden, sondern alle Menschen in der Region, da nun die umliegenden Ortschaften häufiger mit dem öffentlichen Bus angefahren werden. Die Pilotphase läuft für 12 Monate und wird, bei entsprechender Nutzung, zeitlich erweitert.



4. Fahrrad:

Unser Rat: nehmt das **Rad**. Die gesündeste und gleichzeitig umweltfreundlichste Variante ist und bleibt (neben dem Laufen), das Fahrrad. Freilich, bei dem guten Rat allein ist auch der Umwelt nicht gedient. Wir haben die Voraussetzungen geschaffen, indem wir bei MULTIVAC zahlreiche Fahrradstellplätze eingerichtet haben sowie Umkleiden, Duschen und Spints. Zu guter Letzt: wir von MULTIVAC beteiligen uns schon seit vielen Jahren im Frühjahr an der AOK-Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“. Denn in der Gruppe fällt der Umstieg aufs Rad oft leichter.

Fleißige Bienenchen bei MULTIVAC

... damit sind ausnahmsweise nicht nur die Mitarbeitenden gemeint!



Bei MULTIVAC gibt es jetzt auch Honig

Was haben Menschen und Bienen gemeinsam? Beide zeichnen sich durch eine erstaunliche Leistungsfähigkeit aus. Die einen im Werk, die anderen drumherum. Wie es kommt? Bereits 2022 hat Hobby-Imker Erick Gaura eine Ausweichfläche er Bienenvölker gesucht. Gefunden hat er sie bei uns, bei MULTIVAC: Inzwischen sammeln sechs Bienenvölker auf und um dem Gelände von MULTIVAC, fleißig Nektar und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur biologischen Vielfalt. Nicht minder wichtig ist der wirtschaftliche Faktor: ein Bienenvolk hat einen Bestäubungswert von ca. 800 bis 900€ (Obstbäume, Raps, Sonnenblumen, Gewürzkräuter usw.). Neben Rind und Schwein gehört die Biene also zu den drei wichtigsten Nutztieren in Deutschland!*

*Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Pressemitteilung.

Dieser kann nun auch als nachhaltiges und regionales Werbegeschenk für Gäste, Kunden oder Besucher:innen erworben werden!



**Bäume säumen
unseren Weg
zu mehr
Nachhaltigkeit**

18

**verschiedene
Baumarten
wurden gepflanzt**

davon

2000

PinaEarth

Begonnen hat alles in den letzten Jahren mit virtuellen Baumpflanzaktionen auf den großen Leitmessen: Mittels einem QR-Code konnten Besucher:innen einen virtuellen Baum auf einer riesigen Leinwand pflanzen. 1.810 waren es zuletzt.

Nur tragen virtuelle Bäume nicht wirklich zum Klimaschutz durch nachhaltige Forstwirtschaft bei. Dafür müssen sie schon festverwurzelt in der Erde stehen. Genau dafür haben wir am 12. April 2024 gesorgt, als wir rund 50 Bäume auf dem Gelände des Waldkindergartens eingepflanzt haben. Weitere 10 Obstbäume sind nun Teil einer Allee im Ortsgebiet.

Besonders symbolträchtig erfolgte die Platzwahl. Neben der Allee zur Ehwiesmühle wies die Gemeinde weitere Baumpflanzplätze im Umfeld des Waldkindergartens aus. Hier wird Nachhaltigkeitsförderung zu einem gelebten „Generationenvertrag“ zwischen den Kleinsten und den Älteren. Gemeinsam haben sie jene Bäume und Sträucher gepflanzt, die hier nun zusammen mit den Kindern heranwachsen.

Zugleich wurden im süddeutschen Lindorf 2000 Bäume von PinaEarth im Rahmen einer Aufforstungsgemeinschaft eingebracht, dank denen der Umbau von einer reinen Fichtenmonokultur zu einem biodiversen Mischwald einen großen Schritt vorankam.

Tatkräftig angepackt haben bei der Aktion rund 70 Beteiligte, darunter auch unsere Geschäftsführer Dr. Lau und Dr. Richter sowie weitere Führungskräfte und Mitarbeitende von MULTIVAC. Mit dabei waren auch die Erzieherinnen des Waldkindergartens, viele Eltern und – wie bereits erwähnt – die Kinder. Gepflanzt wurden z. B. Wildapfel, Haselnuss, Holunder und Nordmantannen. Fazit: Ein rundum gelungener Nachmittag zwischen der Gemeinde Wolfertschwenden und MULTIVAC und eine Aktion mit echtem Wachstumspotenzial.

1810 **virtuell gepflanzte
Messebäume**

2060 **tatsächlich gepflanzte
Bäume**

Unter der Lupe der Hochschule Kempten

Wie groß ist eigentlich der Carbon Footprint einer Tiefziehverpackungsmaschine während der Nutzungsphase? Um das herauszufinden, haben Studierende der Hochschule Kempten mit genau dieser Frage ein Projekt bearbeitet, das die Verbräuche einer ausgewählten Tiefziehverpackungsmaschine berechnet. Teil des Projekts ist auch Vergleich verschiedener Verpackungsarten hinsichtlich ihres CO₂-Fußabdrucks.

Die Ergebnisse geben uns wertvolle Einblicke, die der zukünftigen Entwicklung von Maschinen zugutekommen. Auch unsere Kundenberatung profitiert hinsichtlich nachhaltiger Verpackungskonzepte von dem Projekt. Wer noch? Natürlich unsere Kunden selbst. Vor allem aber: die Umwelt.





Das Webinar zum Carbon Footprint und wie er sich reduzieren lässt

Warum wird die CO₂-Bilanz bei MULTIVAC erstellt und welche Abteilungen und Kolleg:innen sind daran beteiligt? Wie lässt sich der CO₂-Footprint des Unternehmens insgesamt reduzieren? Und welche Ansätze gibt es überhaupt? Ganz allgemein? Oder auch ganz konkret – hinsichtlich der Reduktion von CO₂-Emissionen im Bereich von Verpackungskonzepten? Es sind Fragen wie diese, die gerade jene Mitarbeitende bewegt, die uns bei den anstehenden Aufgaben unterstützen. Aber nicht nur diese Mitarbeitenden stellen sich solche Fragen, denn das Thema Nachhaltigkeit und CO₂-Emissionen ist aus unserer Welt nicht mehr wegzudenken.

Um für MULTIVAC gemeinsam Emissionen erfassen und reduzieren zu können, ist vor allem eins wichtig: Kommunikation und Vermittlung. Deshalb haben unsere Kolleginnen aus dem Corporate Innovation Center und dem Bereich Nachhaltigkeit solche aktuellen Fragen in einem internen Webinar beantwortet, welches das Bewusstsein für die Relevanz des Themas gefördert hat.

Was ausgezeichnet ist, verdient auch einen Nachhaltigkeitsaward

Genau deshalb haben wir auch einen geschaffen: den MULTIVAC Nachhaltigkeitsaward. 2024 haben wir ihn erstmals vergeben.

Das Ziel des Awards ist es auch, noch mehr Einblicke in das Nachhaltigkeitsengagement aller Gesellschaften in der MULTIVAC Group zu erhalten, um eben auch alle Mitarbeitenden weltweit noch stärker einzubeziehen.

Die Gewinner des Awards erhalten die Ehrung in einem der drei Nachhaltigkeitsbereiche Soziales, Umwelt und Unternehmensführung.

Den ersten Nachhaltigkeitsaward gewann im Jahr 2024 MULTIVAC USA. Unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft hat durch innovative Maßnahmen signifikant zur Reduktion des Wasser- und Stromverbrauchs, sowie des Papierverbrauchs im Bereich papierlose Fertigung beigetragen. Überdies wurde die Mensa mit recycelbaren Verpackungen ausgestattet und ein Mülltrennungssystem eingeführt. Doch damit nicht genug: die Produktionseinheit installierte eine Photovoltaikanlage mit 680 kW Leistung. Diese deckt ca. 25% des Eigenenergiebedarfs ab. Wir – die Jury des MULTIVAC Nachhaltigkeitspreises – fanden das: ausgezeichnet und durchaus dieses Preises würdig. Wir gratulieren!





Sustainability



Social Sustainability



Environment Sustainability



Governance Sustainability

Der Index, an dem wir uns orientieren:

GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung:

MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 für die auf S. 5 im Bericht angegebenen Gesellschaften unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. Der verwendete GRI 1 ist hierbei GRI 1: Grundlagen 2021.

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite im Bericht
GRI 2	Allgemeine Angaben 2021	
GRI 2-1	Organisationsprofil	5, 10-13
GRI 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	5, 12-13
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	5
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	11
GRI 2-7	Angestellte	34-37
GRI 2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	35
GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	14-17
GRI 2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	14-15
GRI 2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	14-17
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	14-15, 23
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	14-15, 23
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	14-15, 23
GRI 2-15	Interessenkonflikte	53
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	53
GRI 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	14-15, 22-23
GRI 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	20-25
GRI 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	50-53
GRI 2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	50-53
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	53
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	53
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	92-93
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	24-27
GRI 2-30	Tarifverträge	36
GRI 3	Wesentliche Themen 2021	
GRI 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	28-29
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	28-29
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	28-29
GRI 202	Marktpräsenz 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	36
GRI 202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	36
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	54-58
GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	56-57
GRI 205	Antikorruption 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	53
GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	53
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	53
GRI 207	Steuern 2019	
GRI 207-1	Steuerkonzept	53
GRI 301	Materialien 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	67-69
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	68-69
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	85
GRI 302	Energie 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	64-66
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	64-66
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	66

GRI-Standard	Bezeichnung des Standards	Seite im Bericht
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018	
GRI 3-3	Managementansatz	71
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	71
GRI 304	Biodiversität 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	71
GRI 305	Emissionen 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	62-63
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	63
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	63
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen	63
GRI 306	Abfall 2020	
GRI 3-3	Managementansatz	70
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	70
GRI 306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	70
GRI 306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	70
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	58-59
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	59
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	58-59
GRI 401	Beschäftigung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	32-33, 38-41
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	37
GRI 401-3	Elternzeit	37
GRI 403	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	
GRI 3-3	Managementansatz	44-46
GRI 403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	45
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	46-47
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	47
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	46-48
GRI 403-5	Mitarberschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	47-48
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	48
GRI 403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	48
GRI 403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	46
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	49
GRI 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	49
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	42-43
GRI 404-1	Durchschnittliche Stunden für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	44
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	42-43
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	44
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016	
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	36-37
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
GRI 3-3	Managementansatz	58-59
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	59
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	58-59

